

HESSEN-FORST

HESSEN



Artgutachten 2012

**Erfolgskontrolle der Feldhamster- Schutzmaßnahmen
in Hessen**



Servicezentrum Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)

HessenForst FENA:

Bericht

Erfolgskontrolle der Feldhamster- Schutzmaßnahmen in Hessen 2012

sowie

Dokumentation der Beratung der Ämter für den ländlichen Raum (ALR)

Überarbeitete Fassung, Stand: März 2014



Titelbild: Erntestreifen in Rockenberg (Kreis Wetterau)

Butzbach, im März 2014

Büro Gall - Freiraumplanung und Ökologie

Diplom-Geograph Matthias Gall
Bahnhofstraße 47, Ostheim
35510 Butzbach

☎ 06033-15916
Fax 06033-926385
✉ info@buero-gall.de

www.buero-gall.de



Auftraggeber:

HessenForst FENA, Gießen

Auftragnehmer:

Planungsbüro Gall – Freiraumplanung und Ökologie, Butzbach

Projektleitung:

Dipl.-Geogr. Matthias Gall

Bearbeitung Text:

Dipl.-Geogr. Matthias Gall

Dipl.-Biol. Tobias E. Reiners

Datenanalyse / Layout Karten / Natis-Datenbank:

Dipl.-Biol. Tobias E. Reiners

Kartierung:

Dipl.-Biol. Tobias E. Reiners (inkl. Koordination)

M.Sc. cand. Benjamin Richter

M.Sc. cand. Melanie Albert

M.Sc. cand. Thorsten Haver

Dr. Martin Wenisch (AG Feldhamsterschutz)

Olaf Godmann (AG Feldhamsterschutz)

Manfred Sattler (AG Feldhamsterschutz)



.....
Matthias Gall (Büro Gall) im März 2014

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	3
2	Anlass und Fragestellung	4
3	Methodisches Vorgehen	5
4	Ergebnisse	7
4.1	Umfang des Artenhilfsprogramms	7
4.2	Qualität der Maßnahmen	11
4.3	Kartierungen auf den Maßnahmenflächen	12
5	Bewertung der Bestandssituation	16
6	Maßnahmenbezogener Soll-Haben-Vergleich / Ausblick 2013	20
7	Zusammenfassung	32
8	Literatur	34
9	Anhänge	35
	Anhang 1: Dokumentation der Ergebnisse	35
	Anhang 2: Dokumentation der Beratung der Ämter für den ländlichen Raum	51
	Anhang 3: Dokumentation der natis-Eingabe	58
	Anhang 4: Ergebniskarten	59

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Durchgeführte Kartierungen der Maßnahmen 2012	5
Tabelle 2:	Vergleich der Veränderung der Vertragsflächen in den letzten Jahren	9
Tabelle 3:	Vergleich der Fläche der Vertragsflächen in den letzten Jahren	10
Tabelle 4:	Anzahl der nachgewiesenen Baue in den untersuchten Maßnahmenflächen	13
Tabelle 5:	Hamster-Populationen und Erhaltungszustände in Hessen (Stand 10.2012)	16
Tabelle 6:	Übersicht über die Situation der Hamster-Populationen in Hessen	18
Tabelle 7:	Besprechungstermine mit den Ämtern für den ländlichen Raum	20
Tabelle 8:	Ämterbezogener Soll-Haben-Vergleich	21

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Einer der ersten Feldhamster-Nachweise südlich von Limburg seit 2008	6
Abb. 2:	Entwicklung der Anzahl von Maßnahmenflächen zugunsten des Feldhamsters	7
Abb. 3:	Entwicklung der Anzahl geförderter Flächen	7
Abb. 4:	Entwicklung der eingesetzten Fördermittel in den letzten Jahren	8
Abb. 5:	Unterschiedliche Qualität von Maßnahmen im Jahr 2012	8
Abb. 6:	Entwicklung der Anzahl von Maßnahmenflächen (Vertragsflächen) in den Zuständigkeitsbereichen der einzelnen Ämter	9
Abb. 7:	Unterschiedliche Entwicklung der Maßnahmenfläche (in ha) in den Zuständigkeitsbereichen der einzelnen Ämter	10
Abb. 8:	Entwicklung der Benotung (Qualität) der Maßnahmen nach Schulsystem	11
Abb. 9:	Anzahl der Baunachweise in den Lebensräumen der Populationen	12

2 Anlass und Fragestellung

Seit dem Jahr 2003 werden in Hessen Maßnahmen zum Schutz des inzwischen deutschlandweit akut vom Aussterben bedrohten Feldhamsters (*Cricetus cricetus*) durchgeführt.

Zugleich begannen im selben Jahr hessenweite Kartierungen der Art (s. GALL & GODMANN 2003, GALL 2004, GALL 2006), die durch HessenForst FENA (damals HDLGN) beauftragt worden waren. Auftragnehmer dieser umfassenden Arbeiten war das Planungsbüro Gall.

Die auf Basis dieser Kartierungen gewonnenen Erkenntnisse ließen sich auch für die gezielte Auswahl von Regionen und Flächen nutzen, die für Schutzmaßnahmen geeignet waren. Die Maßnahmen konnten so Schritt für Schritt ausgedehnt und ihre Lage an den aktuellen Kenntnisstand angepasst werden.

Mit dem ebenfalls von HessenForst FENA beauftragten „Artenhilfskonzept Feldhamster“ im Jahr 2007 (GALL 2007) konnten die Erfahrungen aus den ersten Maßnahmenjahren zusammengetragen und mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen untermauert werden. Mit dem Artenhilfskonzept waren die konzeptionellen Grundlagen für ein hessisches Schutzprogramm zum Feldhamster gelegt. Das Büro Gall hatte ein Maßnahmenpaket mit naturschutzfachlich fundierten Maßnahmen entwickelt, das nunmehr in enger Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt (HMUELV), HessenForst FENA, den zuständigen, regional tätigen Landwirtschaftsbehörden und einer stetig steigenden Zahl von Landwirten umgesetzt wurde. In dieser Zusammenarbeit wurden die Maßnahmen permanent weiter entwickelt. Im Jahr 2007 kam zum Beispiel mit der „Hamster-Mutterzelle“ die vielleicht wichtigste Maßnahme für einen effizienten und durch die Landwirte einfach umzusetzenden sowie kosteneffizienten Schutz erstmals zum Einsatz.

Im Jahr 2007 fanden auch erstmals hessenweite Erfolgskontrollen der Maßnahmen statt. Diese wurden seither jährlich durchgeführt. Sie dienen auch dazu, auf höchst effiziente Weise Aussagen zur Entwicklung der Populationen zu machen und bewirken zugleich eine permanente Fortentwicklung des Programms.

Die vorliegende Arbeit stellt die methodische Vorgehensweise und die Ergebnisse der Erfolgskontrolle des Jahres 2012 dar und bewertet sie im Hinblick auf die aktuelle Situation des Feldhamsters in Hessen.

Im Einzelnen wurde das Büro Gall im Jahr 2012 mit folgenden Arbeiten beauftragt:

1. Erfolgskontrolle der Artenhilfsmaßnahmen in Hessen.
2. Einpflegen der Daten in die Natis-Datenbank und die Meta-Datenbank.
3. "Ist-Soll-Analyse" bezüglich der Schutzmaßnahmen

Separat wurde im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags der FENA die fachliche Beratung der Ämter für den ländlichen Raum (ALR) zu den Artenhilfsmaßnahmen durchgeführt. Diese wird im Rahmen des vorliegenden Berichts mit dargestellt wird (s. auch Anhang 2).

3 Methodisches Vorgehen

Durch die Erhöhung der Anzahl kontrollierter Maßnahmen – auch durch Einbeziehung von Helfern der AG Feldhamsterschutz - konnte im Grunde in allen Populationsräumen, die Maßnahmen aufwiesen, eine Kontrolle durchgeführt werden. Ein Screening war insofern nur noch innerhalb der Populationen erforderlich. Dabei galt die Vorgabe, dass die Priorität der Kontrolle sich aus der Qualität der Maßnahme ergab. Mutterzellen wiesen daher die höchste Priorität auf, einfache 2-Meter-Erntestreifen die geringste.

Die Erfolgskontrolle erfolgt seit 2007 stets in der zweiten Septemberhälfte, also dem Zeitraum unmittelbar bevor die Maßnahmenflächen umgebrochen werden dürfen. Im Einzelnen fanden die Begehungen im Jahr 2012 wie folgt statt:

Tabelle 1: Durchgeführte Kartierungen der Maßnahmen 2012.

Datum	Kartierer	Kreis	Anzahl Kartierer
15.-20.09.2012	TE. Reiners, M Sattler, O. Godmann	Main-Kinzig, Frankfurt	3 Kartierer
21.09.2012	TE. Reiners, M Wenisch, M. Albert, O. Godmann, M Sattler	Main-Kinzig, Gießen, Wetterau, Limburg-Weilburg	5 Kartierer
22.09.2012	TE. Reiners, T. Haver, M. Sattler	Main-Kinzig, Wetterau	3 Kartierer
23.09.2012	TE. Reiners, M. Wenisch, M. Albert, M Sattler	Main-Kinzig, Gießen	4 Kartierer
24.09.2012	TE. Reiners, B. Richter	Main-Kinzig, Wetterau, Gießen	2 Kartierer
25.09.2012	TE. Reiners, B. Richter, M. Albert, M. Wenisch	Gießen, Wetterau, Bergstraße	4 Kartierer
26.09.2012	TE. Reiners, M. Albert, M. Wenisch, M. Sattler	Darmstadt-Dieburg, Main-Kinzig, Gießen	4 Kartierer
27.09.2012	TE. Reiners, B. Richter, M. Albert, M. Wenisch, M. Sattler	Main-Kinzig, Wetterau, Gießen	5 Kartierer
28.09.2012	TE. Reiners, M. Albert, M. Wenisch, M. Sattler	Darmstadt-Dieburg, Main-Kinzig, Wetterau, Gießen	4 Kartierer
29.09.2012	O. Godmann	Limburg-Weilburg	2 Kartierer

Zur Erfassung der Feldhamster wurde eine Feinkartierung der Baue in den Maßnahmenflächen durchgeführt. Dazu wurden die Flächen in engen Streifen (maximal etwa 1,5 m Breite) unter Zuhilfenahme von Rechen langsam begangen. Mit dem Rechen wurden umgefallene Halme angehoben, um den Blick auf mögliche Baue des Feldhamsters zu öffnen. Dieses Vorgehen ist außerordentlich aufwendig, führt aber dazu, dass auch unscheinbare und von liegendem Getreide bedeckte Baue mit großer Sicherheit gefunden werden können.

Wesentliche Kriterien für die Ansprache als Feldhamsterbau waren:

- Durchmesser der Röhre mindestens 4 cm (ausnahmsweise 3,5 cm);
- Fallröhre geht senkrecht mehr als 40 cm nach unten;
- Schlupfröhre bleibt nach unten gleich bleibend mindestens 4 cm breit;
- es finden sich Fraß- oder sonstige Spuren (z.B. Kot) einer aktuellen Nutzung.

Nicht sicher als Hamsterbau identifizierte Baue wurden grundsätzlich nicht aufgenommen. Unsicherheiten können insbesondere auftreten, wenn Wanderratten und / oder Schermäuse im Kartiergebiet vorkommen. Fragliche Baue wurden durch Matthias Gall und Tobias Erik Reiners zusätzlich überprüft. Auf Basis dieser Überprüfung konnten alle fraglichen Baue geklärt werden.

Im Rahmen der Baudokumentation wurden folgende Parameter erfasst:

- Tiefe und Durchmesser der tiefsten Röhre,
- Anzahl und Art der Röhren sowie
- Größe des Erdaushubs in vier Stufen.

Die Ergebnisse der Kartierung sowie die Baudokumentation sind im Einzelnen der Natis-Datenbank, der Tabelle A.1.1 und A1.2 im Anhang 1 sowie den Karten im Anhang 4 zu entnehmen.

Fazit zu Kap. 3: Methodisches Vorgehen

Im Rahmen der Erfolgskontrolle des Jahres 2012 wurden insgesamt 330 Einzelmaßnahmen des hessischen Feldhamster-Hilfsprogramms untersucht. Gegenüber den Vorjahren bedeutete dies eine Verdreifachung der Anzahl untersuchter Flächen. Sie wurde möglich, weil auch Kartierer der AG Feldhamsterschutz eingesetzt werden konnten, die über ein hohes Maß an Erfahrung in der Kartierung von Feldhamstern verfügen. Zudem erfolgte eine umfassende Anleitung und Koordination der Untersuchung durch das Büro Gall, so dass die hohe Qualität der Untersuchung gewährleistet werden konnte.

Abb. 1: Einer der ersten Feldhamster-Nachweise südlich von Limburg seit 2008



4 Ergebnisse

4.1 Umfang des Artenhilfsprogramms

Zur Evaluation des Artenhilfsprogramms und seiner Wirksamkeit soll zunächst auf den Umfang des Programms und die Art der durchgeführten Maßnahmen sowie die Entwicklung des Hilfsprogramms in den letzten Jahren eingegangen werden.

Seit 2003 verlief die Entwicklung des Programms stürmisch. Die Anzahl der Maßnahmenflächen verdoppelte bis verdreifachte sich alljährlich. Im Jahr 2007 fanden in Hessen auf 104 Schlägen Maßnahmen zum Schutz des Feldhamsters statt. Im Jahr 2008 waren es bereits 141 Schläge. 2009 stieg die Zahl der Maßnahmenflächen dann auf 196, 2010 auf 216 Maßnahmenflächen und 2011 war ein weiterer Anstieg auf 252 Maßnahmenflächen zu verzeichnen. 2012 konnte die Anzahl der Vertragsflächen weiter auf 264 gesteigert werden. Die nachfolgenden Grafiken verdeutlichen die Entwicklung der Anzahl von Maßnahmenflächen in den letzten Jahren.

Abb. 2: Entwicklung der Anzahl von Maßnahmenflächen zugunsten des Feldhamsters.

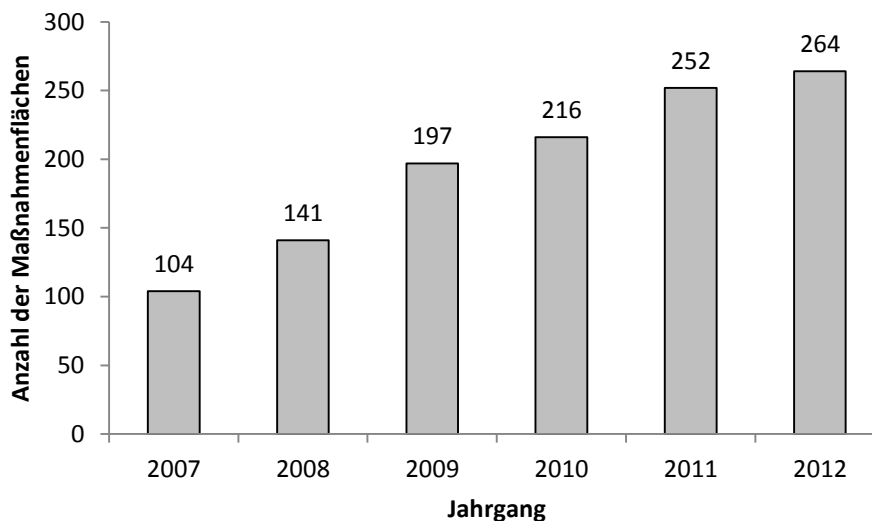


Abb. 3: Entwicklung der Anzahl geförderter Flächen.

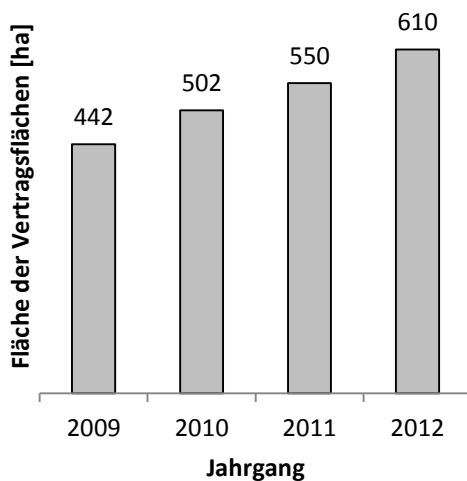
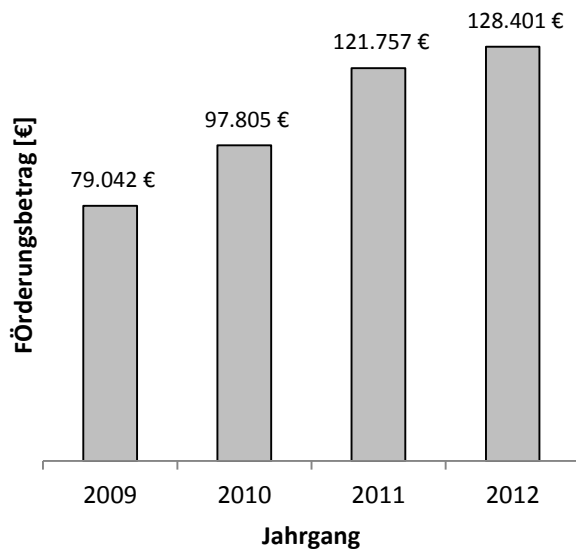


Abb. 4: Entwicklung der eingesetzten Fördermittel in den letzten Jahren.



Ähnlich wie bei der Maßnahmenzahl konnte auch bei der Qualität der Maßnahmen eine allmähliche Verbesserung festgestellt werden. Das Niveau der durchgeführten Maßnahmen ist nun insgesamt als gut zu beschreiben, wenngleich bisweilen noch einzelne Maßnahmenflächen in einem schlechten Zustand sind. Dies kann jedoch auch an witterungsbedingten Problemen (z.B. 2012: starke Auswinterung von Getreide) liegen.

Abb. 5: Unterschiedliche Qualität von Maßnahmen im Jahr 2012

a) Zusammengelegter Getreidestreifen (4 m Breite) mit sehr guter Deckung, jedoch ohne Stoppelstreifen (Butzbach-Ober-Mörten) b) Getreidestreifen kombiniert mit Stoppelstreifen aus sehr hohen Stopplern (Butzbach-Rockenberg) c) Zu schmaler Getreidestreifen mit starken Bewuchs von Disteln (Dorn-Assenheim). d) Mutterzelle mit auswinterungsbedingtem Verlust der Deckung. Diese Maßnahme ist mit der schlechtesten Note bewertet worden.

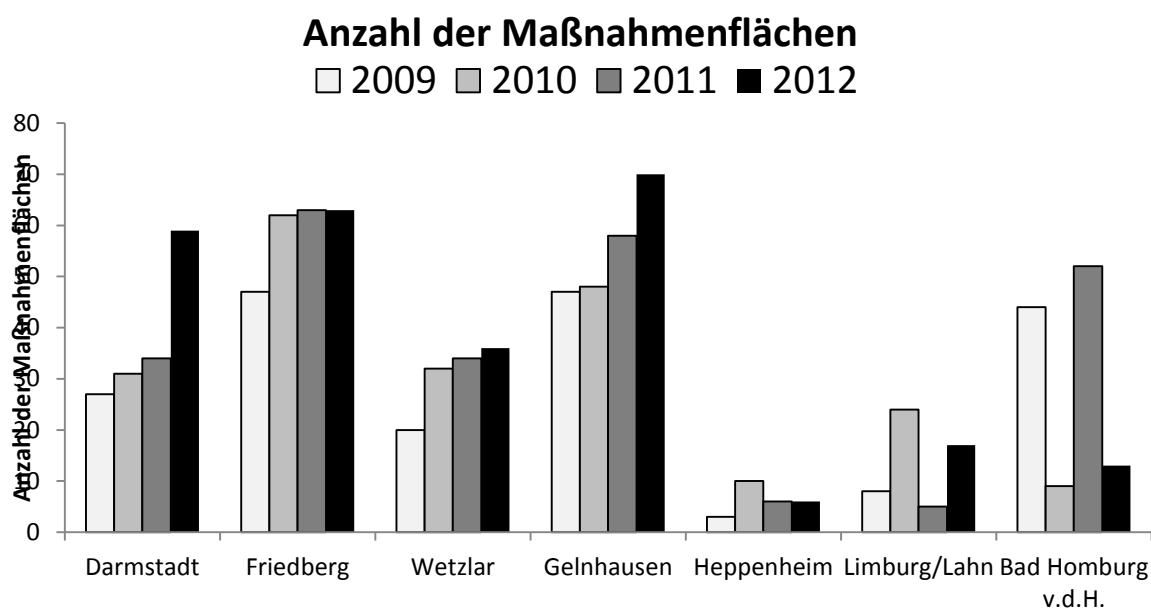


Insgesamt kann auch für das Jahr 2012 festgestellt werden, dass die allermeisten Maßnahmen vertragsgemäß durchgeführt wurden. Probleme gab es in Einzelfällen nur dann, wenn Landwirte, die durch starke Auswinterung (Frostschäden des jungen Getreides) ausgelichteten Bereiche für die Anlage der Maßnahmen auswählten.

In Einzelfällen entfielen die Maßnahmen auch unbeabsichtigt, weil der Lohnunternehmer nicht informiert war oder man im Erntestress vergaß, die Maßnahmenflächen stehen zu lassen. Letzteres führt auch zu einer geringfügigen Verminderung der Anzahl von Maßnahmen. 2012 wurden zehn Flächen gefunden, auf denen – entgegen der vertraglichen Regelungen – keine Maßnahmen angelegt worden waren.

Die nachfolgenden Darstellungen 6 & 7 und Tabellen 2 & 3 (Quelle: HMUELV, Auswertung Frau Preusche, leicht verändert) verdeutlichen die Entwicklung des Programms in den letzten Jahren. Sie zeigen auch, dass die Entwicklungen regional höchst unterschiedlich verliefen.

Abb. 6: Entwicklung der Anzahl von Maßnahmenflächen (Vertragsflächen) in den Zuständigkeitsbereichen der einzelnen Ämter.



Die nachfolgende Tabelle 2 zeigt die Veränderungen von Jahr zu Jahr.

Tabelle 2: Vergleich der Veränderung der Vertragsflächen in den letzten Jahren.

Grau signalisiert einen deutlichen Anstieg, weiß etwa gleich gebliebene Werte und schwarz einen deutlichen Rückgang.

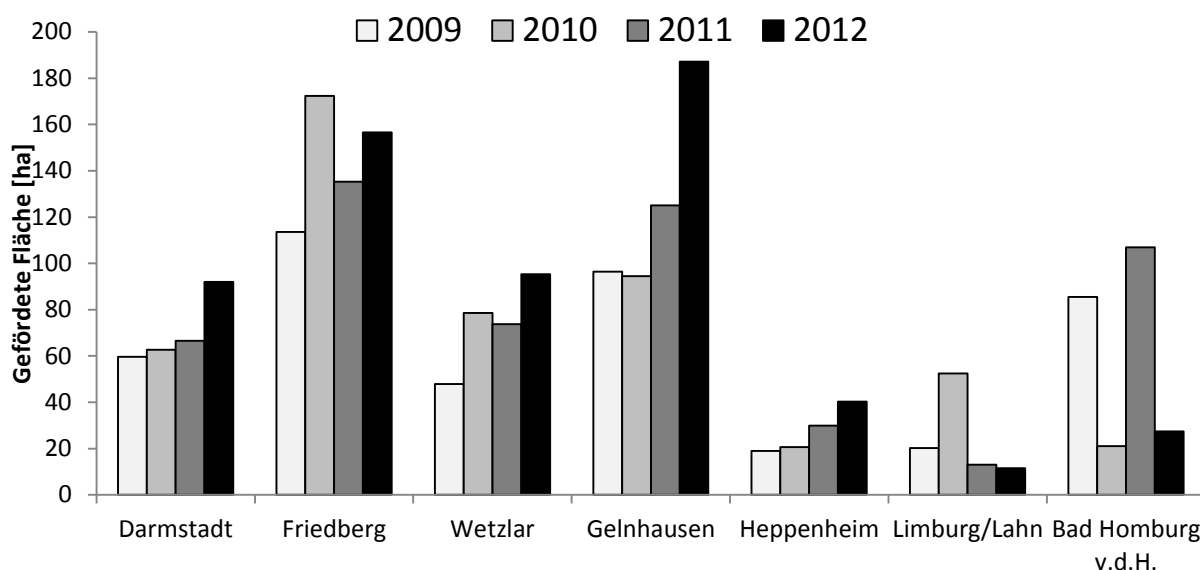
ALR	Änderung 2010 Anzahl Fl. in % gegenüber 2009	Änderung 2011 Anzahl Fl. in % gegenüber 2010	Änderung 2012 Anzahl Fl. in % gegenüber 2011
Darmstadt	115%	110%	174%
Friedberg	132%	102%	100%
Wetzlar	160%	106%	106%
Gelnhausen	102%	121%	121%
Heppenheim	333%	60%	100%

ALR	Änderung 2010 Anzahl Fl. in % gegenüber 2009	Änderung 2011 Anzahl Fl. in % gegenüber 2010	Änderung 2012 Anzahl Fl. in % gegenüber 2011
Limburg/Lahn	300%	21%	340%
Bad Homburg v.d.H.	20%	578%	25%

Analog zu Abb. 6 zeigt auch Abb. 7 die Entwicklung des Programms in den letzten Jahren, nun aber in Bezug auf die Vertragsflächen in Hektar.

Abb. 7: Unterschiedliche Entwicklung der Maßnahmenfläche (in ha) in den Zuständigkeitsbereichen der einzelnen Ämter.

Fläche der Maßnahmen



Und auch bezüglich der Maßnahmenflächen folgt wiederum eine tabellarische Darstellung:

Tabelle 3: Vergleich der Fläche der Vertragsflächen in den letzten Jahren.

Grau signalisiert einen deutlichen Anstieg, weiß etwa gleich gebliebene Werte und schwarz einen deutlichen Rückgang.

ARL	Änderung 2010 Hektar in % gegenüber 2009	Änderung 2011 Hektar in % gegenüber 2010	Änderung 2012 Hektar in % gegenüber 2011
Darmstadt	105%	106%	138%
Friedberg	152%	78%	116%
Wetzlar	164%	94%	129%
Gelnhausen	98%	132%	150%
Heppenheim	109%	145%	135%
Limburg/Lahn	259%	25%	89%
Bad Homburg v.d.H.	25%	508%	26%

Die Datenanalyse zur Entwicklung des Programms lässt folgende Schlüsse zu:

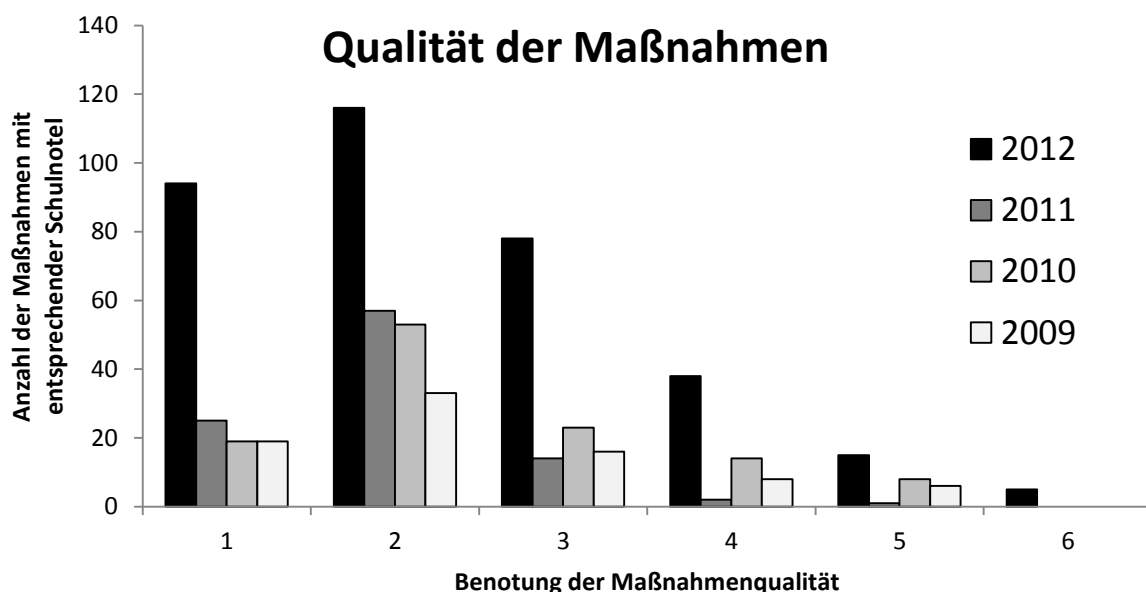
1. Das hessische Gesamtprojekt auf Basis des Artenhilfskonzepts Feldhamster entwickelt sich nach wie vor positiv. Auch von 2011 auf 2012 konnte eine deutliche Zunahme bei den Vertragsabschlüssen erzielt werden.
2. Bei regionaler Betrachtungsweise ergeben sich deutliche Unterschiede, sowohl beim Niveau der Schutzmaßnahmen wie auch bei der Entwicklung des Programms über die Jahre hinweg. Die bisweilen starken Schwankungen auf regionaler Ebene sind dabei sowohl auf fachliche Gründe (z.B. gesichertes Erlöschen von Beständen) wie auch auf verwaltungsbedingte Ursachen zurückzuführen.

Die betroffenen Ämter sprachen als Grund für eine nicht ausreichende und / oder zielgerichtete Maßnahmendurchführung unter anderem eine fehlende oder nicht ausreichende Beratung durch Experten an. Um diesen Kritikpunkt aufzunehmen, wurde in 2012 erstmals in persönlichen Gesprächen mit den jeweiligen Ämtern eine umfassende Beratung bezüglich Lokalisierung und Qualität der Maßnahmen sichergestellt. Ziel dieser Gespräche war es auch, auf bestehende Defizite hinzuweisen und Lösungen zu formulieren. Basis dafür war Kartenmaterial der Nachweise der letzten Jahre.

4.2 Qualität der Maßnahmen

Zum vierten Mal nach 2009 wurden für die kartierten Maßnahmen Noten gemäß dem Schulsystem (Note 1 bis 6) vergeben. Dies soll über die Jahre hinweg eine Dokumentation der Güte der Maßnahmen ermöglichen (Abb. 8).

Abb. 8: Entwicklung der Benotung (Qualität) der Maßnahmen nach Schulsystem.



Die Qualität steht dabei für die Wirksamkeit der Maßnahmen für den Feldhamster. Da sich das methodische Vorgehen inzwischen verfestigt hat, sind die Daten sehr gut vergleichbar, so dass die Entwicklung der Durchführungsqualität erkennbar wird.

Der Notendurchschnitt lag 2012 exakt bei 2,4, was als sehr erfreulich zu werten ist. Der Durchschnitt wurde insbesondere durch wenige sehr schlechte Maßnahmen getrübt, die jedoch die Ausnahme darstellen. Zusätzlich war das Jahr 2012 durch Frostschäden im Frühjahr gekennzeichnet. Die dadurch verursachte Auswinterung von Getreide schlug sich auch in der Qualität der Maßnahmen nieder. Dass Landwirte diese Bereiche zum Anlegen der Maßnahmen bevorzugt nutzen, ist verständlich, muss aber zukünftig abgestellt werden.

4.3 Kartierungen auf den Maßnahmenflächen

Die Kartierungsergebnisse des Jahres 2012 sind im Detail den Tabellen A1.1 und A1.2 im Anhang 1 sowie dem Kartenteil in Anhang 4 zu entnehmen.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt rund 330 Maßnahmenflächen begangen. Damit wurde der Zielwert von mindestens 200 Flächen weit übertroffen. Auf diesen Maßnahmenflächen konnten 314 Feldhamsterbaue kartiert werden (siehe Tab. A1.2). Wie in vergangenen Jahren auch konnten die meisten Baue im Populationsraum „Langgöns“ nachgewiesen werden. Jedoch war die Verteilung der Nachweise gegenüber den Vorjahren sehr viel ausgeglichener, wie das nachfolgende Diagramm zeigt. Die dem Diagramm zugrunde liegenden und im übrigen Gutachten genutzten Populationsgrenzen entsprechen jenen der Karte „Verbreitung des Feldhamsters in Hessen“ (GALL 2010). Die Bezeichnungen der Populationen wurden ebenfalls im Jahr 2010 festgelegt und hier auch so genutzt (vgl. GALL 2010). Die Zuordnung der Gemarkungen zu den Lebensräumen der Population ist Anhang 1 a zu entnehmen.

Abb. 9: Anzahl der Baunachweise in den Lebensräumen der Populationen

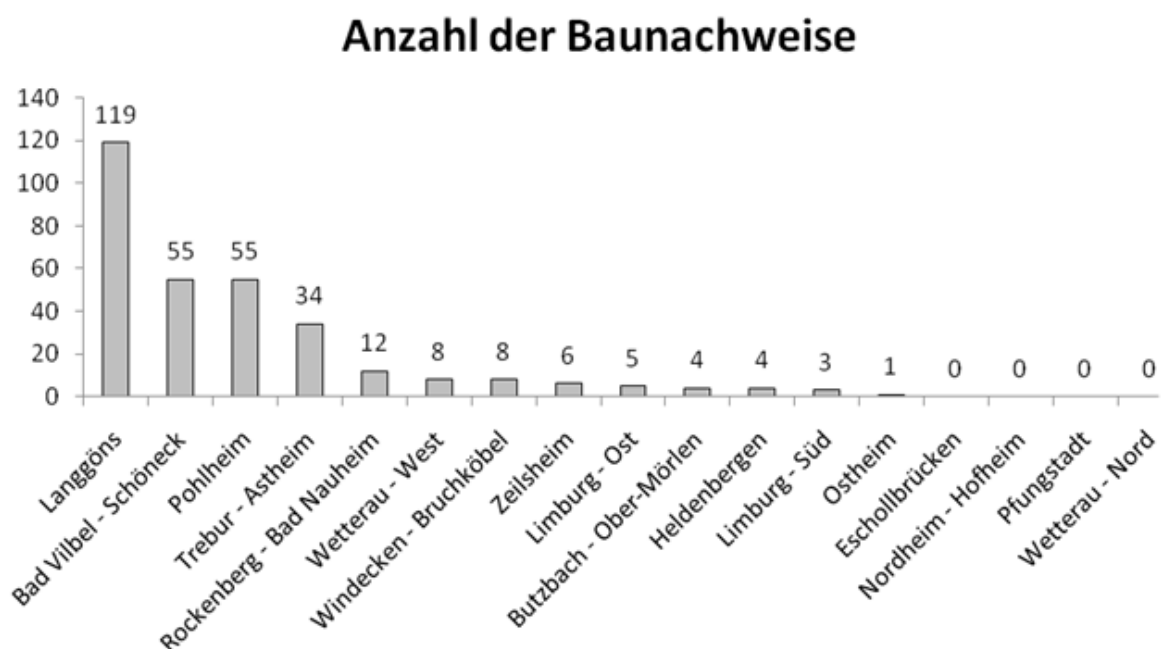


Tabelle 4: Anzahl der nachgewiesenen Baue in den untersuchten Maßnahmenflächen. Aufgeteilt nach Populationsräumen (nur Populationsräume mit Maßnahmenflächen). Dargestellt ist Anzahl von Maßnahmenflächen, darauf befindliche Anzahl von Einzelmahnmahnen, die Anzahl von Mutterzellen und Erntestreifen, die Anzahl besetzter Maßnahmenflächen und die Anzahl von nachgewiesenen Feldhamsterbauen.

Population	Maßnahmen- flächen	Einzelmaß- nahmen	Mutterzellen	Erntestreifen	Besetzte Maßnahmen- flächen	Baunach- weise
Langgöns	31	38	2	36	15	119
Bad Vilbel - Schöneck	50	99	23	76	21	55
Pohlheim	12	17	0	17	12	55
Trebur - Astheim	15	14	0	14	8	34
Rockenberg - Bad Nauheim	7	9	0	9	3	12
Wetterau - West	13	28	7	34	3	8
Windecken - Bruchköbel	12	20	5	15	4	8
Frankfurt - Zeilsheim	2	2	2	0	1	6
Limburg - Ost	5	5	5	0	2	5
Butzbach - Ober-Mörlen	8	17	0	17	3	5
Heldenbergen	17	37	7	30	3	4
Limburg - Süd	6	6	6	0	2	3
Eschollbrücken	14	15	2	10	0	0
Nordheim - Hofheim	4	8	3	5	0	0
Pfungstadt	4	4	1	4	0	0
Wetterau – Nord	10	14	1	13	0	0
Gesamt	210	333	63	280	77	314

Insgesamt konnten mehr als 300 Baue in rund 330 einzelnen Maßnahmenflächen nachgewiesen werden. Hervorzuheben waren – wie schon in den Vorjahren – die guten Ergebnisse im Landkreis Gießen (Langgöns, Holzheim) sowie im Main-Kinzig-Kreis (Schöneck) und im Raum Trebur.

Die Population „Langgöns“ weist inzwischen aufgrund der jahrelangen, vorbildlichen Maßnahmendurchführung wahrscheinlich die höchsten Dichten in Hessen auf. Die benachbarte Population „Pohlheim“ steht der Population „Langgöns“ kaum nach und weist ebenfalls Nachweisdichten auf, die einen guten Erhaltungszustand indizieren. Pohlheim wies sogar die höchste Stetigkeit der Tiere in den untersuchten Maßnahmenflächen auf. In allen 12 kontrollierten Flächen der Population „Pohlheim“ konnten Hamster nachgewiesen werden. In der Population „Langgöns“ wurden die Maßnahmenflächen bewusst auch in periphere Bereiche gelegt, um hier die Grenzen der Besiedlung zu ermitteln und den Populationsraum auszuweiten. In Langgöns und Pohlheim wurden nur wenige Mutterzellen umgesetzt.

Letzteres war in der Population „Bad Vilbel - Schöneck“ ganz anders. Hier konnten allein 23 Mutterzellen der Kartierung zugeführt werden. In diesem weithin besiedelten Bereich mit stellenweise hohen Dichten ergab sich eine Stetigkeit von nur etwa 40 %, was aber im Hinblick auf die beabsichtigte Wiederbesiedlung bisher defizitär besiedelter Bereiche durchaus

in Kauf genommen werden kann. Das Kernziel der Maßnahmen in dem inzwischen größten zusammenhängenden Lebensraum in Hessen ist die Bewahrung des gesamten Populationsraums.

Unverändert positive Zahlen ergaben sich erneut für die Population „Trebur – Astheim“. Hier war allenfalls zu bemängeln, dass die Kontinuität in den an Trebur angrenzenden Bereichen nicht gewahrt werden konnte (siehe Karte im Anhang IV). Analog ist die Population „Rockenberg – Bad Nauheim“ zu sehen, wenngleich die Dichten hier tendenziell etwas unter jenen in Trebur und Astheim liegen.

Bemerkenswert sind ferner die Nachweise in Frankfurt - Zeilsheim, wo in den letzten Jahren aufgrund der altersbedingten Aufgabe eines Hofes zwei Jahre keine Maßnahmen stattgefunden hatten. Die 2009 dort zuletzt gemachten Nachweise konnten 2012 bestätigt werden.

Für Erleichterung sorgten vor allem die Nachweise von Feldhamstern bei Limburg, unweit von Linter sowie nördlich von Niederbrechen. Es waren dies großräumig die ersten seit dem Jahr 2008, wo zuletzt Nachweise im Raum Niederbrechen gelangen (GALL 2008).

Auf diesen Raum ist folglich in den kommenden Jahren wieder ein besonderes Augenmerk zu richten, nachdem die Populationen zwischenzeitlich als „wahrscheinlich erloschen“ gelten mussten. Erneut zeigt sich hier, dass auch sehr kleine Bestände, die über Jahre hinweg nicht nachweisbar waren, sich halten können, und nach guten Jahren und / oder im Zusammenhang mit Maßnahmen wieder festgestellt werden können.

Bisher wurde auch von unserer Seite (siehe GALL 2011) die Auffassung vertreten, dass im Sinne einer optimierten Maßnahmensteuerung und Mittelverwendung die Maßnahmen nach drei Jahren ohne Nachweis in einem geschlossenen Populationsraum eingestellt werden sollten. Die betroffenen Populationen seien lediglich weiter zu beobachten.

Im Lichte der aktuellen Erkenntnisse, die in ähnlicher Form bereits im Raum Schöneck – Büdesheim in den Jahren 2008 und 2009 (siehe GALL 2009) gemacht werden konnten, sollte diese Aussage dahingehend modifiziert werden, dass in einzelnen, besonders bedeutsamen (z.B. isolierten) Populationen auch nach diesem Zeitraum gezielte Maßnahmen durchgeführt werden sollten, um evtl. doch verbliebene Restbestände des Feldhamsters erkennen zu können.

Besonderer Aufmerksamkeit bedarf in den nächsten Jahren der Raum Nidderau – Windecken (Population „Windecken“). Hier konnten aktuell 8 Baue nachgewiesen werden, was einen deutlichen Rückgang gegenüber früheren Jahren bedeutet. Schon 2010 hatte sich dieser Trend angedeutet (GALL 2010) als nahe Windecken in den Maßnahmenflächen gar keine Hamster festgestellt werden konnten. Dieser Raum muss in den kommenden Jahren sorgfältig beobachtet werden und in der Maßnahmenpriorität sehr hoch angesiedelt werden.

Sehr differenziert ist der Raum südlich von Friedberg (Population „Wetterau – West“) zu betrachten (siehe Karte im Anhang IV). Hier konnten etwas überraschende Nachweise nördlich von Ober-Wöllstadt gemacht werden, die wahrscheinlich mit Ausgleichsmaßnahmen an der Ortumgehung der B3a zusammenhängen. Dagegen blieben Bereich mit Nachweisen in den letzten Jahren – zum Teil in beachtlichen Dichten – aktuell ohne Nachweise. Hier wird zu

prüfen sein, ob sich daraus in den nächsten Jahren ein Trend ableiten lässt oder ob dies einmalig durch andere Faktoren bedingt war (etwa ungünstige Lage der Maßnahmenflächen etc.).

Negativ hervorzuheben ist der weitgehende Zusammenbruch der Bestände im Raum Eschollbrücken, wo bis 2010 ein stabiler Bestand existierte. Hier kam es 2011 zu einem katastrophalen Ereignis, da die Felder großflächig über Wochen unter Wasser standen. Offenbar haben dies nur so wenige Hamster überlebt, dass dort aktuell keine Tiere nachweisbar waren (2011 gelang im Rahmen des Bundesmonitorings noch ein Nachweis). Hier ergibt sich 2013 ein zusätzlicher Handlungsbedarf (s.u.).

Ähnlich stellt sich die Situation im Kreis Bergstraße dar, wo aktuell kein Nachweis gelang. Auch die letzte bestehende Population „Hofheim“ in diesem Raum ist als sehr labil anzusehen. In den vergangenen Jahren gelangen hier stets nur Einzelnachweise, nachdem die Population in 2003 eine der am dichtesten besiedelten in Hessen war (GALL & GODMANN 2003).

Seit nunmehr drei Jahren ohne Nachweis blieben die Maßnahmen bei Friedberg – Ossenheim sowie bei Pfungstadt.

Fazit zu Kap. 4 (Ergebnisse):

Im Jahr 2012 konnten im Rahmen der Erfolgskontrollen auf ca. 330 untersuchten Maßnahmenflächen hessenweit 314 Nachweise von Feldhamsterbauen erbracht werden. Die Nachweise waren im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gleichmäßiger verteilt, was von der weiteren Verbesserung der Qualität der Maßnahmendurchführung zeugt und die bessere Lokalisierung der Maßnahmenflächen belegt.

5 Bewertung der Bestandssituation

In Hessen sind von der ehemals flächendeckenden Verbreitung in den klassischen Niederungsgebieten und den niederen Lagen der Mittelgebirge drei disjunkte, räumlich nicht mehr zusammenhängende Verbreitungsgebiete verblieben (GALL & GODMANN 2003, GALL 2007, GALL 2010).

Das größte Verbreitungsgebiet erstreckt sich von der Untermainebene bei Wiesbaden bis in die nördliche Wetterau südlich von Gießen. Diesem Verbreitungsgebiet ist auch der zusammenhängend besiedelte Raum zwischen Bad Vilbel und Nidderau zuzurechnen, der größtenteils im Main-Kinzig-Kreis liegt, aber auch den Nordosten von Frankfurt tangiert.

Das zweite Gebiet besteht aus mehreren Teilflächen und erstreckt sich entlang des Oberrheins von Rüsselsheim bis nach Lampertheim. Wie zuvor herausgearbeitet, befindet sich eine stabile Population hier einzig noch südlich von Rüsselsheim (Trebur – Astheim), während im Raum Pfungstadt – Eschollbrücken zuletzt starke Rückgänge zu verzeichnen waren und im Raum Lampertheim / Bürstadt (Hofheim) nur noch vereinzelt Feldhamster nachgewiesen werden können.

Schließlich konnten nun wieder Feldhamster im Raum südlich von Limburg nachgewiesen werden, so dass hier noch zwei Populationen bestehen, die jedoch als labil anzusehen sind.

Bezogen auf die Naturräume (gemäß der Naturräumlichen Gliederung von KLAUSING 1988, auf Basis von MEYNEN & SCHMITHÜSEN 1953-1962), in denen Feldhamster nachgewiesen wurden, zeigt sich - unter Einbeziehung der aktuellen Daten aus 2012 - das in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Bild der Verbreitung und der Erhaltungszustände der Populationen. Vorangestellt ist jeweils die Zuordnung zu den Naturräumlichen Einheiten (mit „D“ beginnend“) nach SSYMANK et al. (1998).

Tabelle 5: Hamster-Populationen und Erhaltungszustände in Hessen (Stand 10.2012)

Naturraum	Population	Teilpopulation	TK-Viertel	Erh.-zust. 2003	Erh.-zust. 2012
D 40 „Lahntal und Limburger Becken“ - Haupteinheit 311 „Limburger Becken“	Limburg Süd	-	5614 -2 5614 -4	C	C
	Limburg Ost	-	5615 -2	C	C
D 46 „Westhessisches Berg- und Beckenland“ – Naturraum „Großenlindener Hügelland“	Langgöns	Langgöns	5517 -2	B	B
		Lützellinden	5417 -4	C	C
	Pohlheim	Pohlheim	5518 -1	B	B
D 53 Oberrheinisches Tiefland und Rhein-Main-Tiefland – Haupteinheit 234 „Wetterau“	Butzbach - Ober-Mörlen	Ostheim / Ober-Mörlen	5518 -3	C	C
			5618 -1		
	Wetterau Nord	Rockenberg – Bad Nauheim	5518 -3	C	C
			5618 -1		
			Wölfersheim / Dorheim		
	Wetterau West	Friedberg / Wöllstadt	5618 -4	C	C
5618 -3 5718 -1			C	C	
Heldenbergen	-	-	5718- 3	C	C
			5718 -4 5718 -2	C	C

Naturraum	Population	Teilpopulation	TK-Viertel	Erh.-zust. 2003	Erh.-zust. 2012
			5719 -1 5719 -3		
	Steinbach - Eschborn	-	5817 -1 5817 -1	C	C
	Bommersheim	-		C	erloschen
	Frankfurt - West	-	5817 -3	C	C
	Frankfurt - Zeilsheim	-	5816 -4	C	C
	Hattersheim	-	5917 -1	C	C
	Main-Taunus - Ost	-	5817 -3 5816 -4	C	C
	Marxheim / Die-denbergen	-	5916 -2	C	C
	Nordenstadt	-	5915 -2	C	C
	Weilbach	-	5916 -4 5916 -3	B	C
	Kostheim		5915 -4	C	C
	Main-Taunus - West	Flörsheim	5916 -4 5916 -3	A	B
		Delkenheim	5916 -4 5916 -3	C	C
D 53 Oberrheini-sches Tiefland und Rhein-Main-Tiefland – Haupteinheit 236 „Rheingau“	Wiesbaden	-	5914 -2 5915 -1	C	C
D 53 Oberrheini-sches Tiefland und Rhein-Main-Tiefland – Haupteinheit 225 „Hessische Rhein-ebene“	Astheim / Trebur	-		C	C
	Goddelau	-	6016 -3		C
	Crumstadt	-		C	C
	Eschollbrücken	-	6117 -3	C	C
	Pfungstadt	-	6117 -3		C
D 53 Oberrheini-sches Tiefland und Rhein-Main-Tiefland – Naturraum 222.1 „Mannheim -Oppenheimer Rheinniederung“	Bürstadt –Süd / Lampertheim	-	6217 -1 6217 -2	C	C
	Bürstadt - West	-	6316 -4	C	C
	Nordheim / Hofheim		6316 -2	C	C
D 53 Oberrheini-sches Tiefland und Rhein-Main-Tiefland – <u>Haupteinheit 233</u> „ <u>Büdingen-Meerholzer Hügelland</u> “	Main-Kinzig	Windecken / Bruchköbel	6316 -1	B	C
		Bad Vilbel / Schöneck / Maintal	5719 -3 5819 -1	C	C

Die Lebensräume der benannten Populationen sind auch der aktuellen Gesamtkarte „Verbreitung des Feldhamsters in Hessen“ zu entnehmen. Gegenüber der im Jahr 2010 erstellten, letzten Kartenversion haben sich auf Grundlage der Erkenntnisse aus 2011 und 2012 (Erfolgskontrolle und Bundesmonitoring) nur geringfügige Veränderungen ergeben. So kann die Population Flörsheim nicht mehr mit dem Erhaltungszustand „A –gut“ geführt werden und die Population Eschollbrücken muss aufgrund der drastischen Verluste auf „C – schlecht“ abgestuft werden. Ebenso ist die Population „Windecken / Bruchköbel“ aufgrund der Rückgänge in Teilbereichen von B auf C herabzustufen.

Zugleich deuten sich aber auch einige Verbesserungen oder mindestens Stabilisierungen an. Folgende Populationen könnten in den nächsten Jahren hochgestuft werden, wenn hier der Einfluss der Maßnahmen noch deutlicher zum Tragen kommt:

- Rockenberg / Bad Nauheim (C auf B),
- Wölfersheim / Dorheim (C auf B),
- Friedberg / Wöllstadt (C bleibt C mit Andeutung zur Verbesserung),
- Wetterau Nord (C bleibt C mit Andeutung zur Verbesserung).

Tabelle 5 verdeutlicht aber nach wie vor die prekäre Situation, wenngleich die Wirkungen der zunehmend besseren Maßnahmen ebenso deutlich werden, wie jene des relativ günstigen Hamsterjahrs 2011 (so auch z.B. MAMMEN, mündl. [Sachsen-Anhalt], KAMINSKY, mündl. [Franken]) in Telefongesprächen mit M. Gall im August 2012).

Betrachtet man die Tendenzen der Bestandsentwicklungen – unter Zugrundelegung der aktuellen Ergebnisse - ergeben sich folgende Werte, wobei ein leeres Feld in Spalte "Tendenz" bedeutet, dass für diese Population keine aktuellen Informationen vorhanden sind. Die Karten zu den jeweiligen Teilpopulationen finden sich im Anhang 4.

Tabelle 6: Übersicht über die Situation der Hamster-Populationen in Hessen.

Nr.	Teilpopulation	Ergebnis 2011 / 2012 (alle verfügbaren Daten Büro Gall)	Erh-zust.	Tendenz
1.	Limburg Süd	einzelne Nachweise	C	↔
2.	Limburg Ost	einzelne Nachweise	C	↔
3.	Langgöns	sehr viele Nachweise	B	↔
4.	Lützellinden	-	C	
5.	Pohlheim	sehr viele Nachweise	B	↔
6.	Butzbach - Ober-Mörlen	viele Nachweise	C	↑
7.	Rockenberg - Bad-Nauheim	viele Nachweise	C	↔
8.	Wölfersheim - Dorheim	viele Nachweise	C	↔
9.	Wetterau Nord	mehrere Nachweise	C	↔
10.	Friedberg - Wöllstadt	viele Nachweise	C	↔
11.	Wetterau West	wenige Nachweise	C	↔
12.	Heldenbergen - Ilbenstadt	mehrere Nachweise	C	↔
13.	Steinbach - Eschborn	-	C	
14.	Frankfurt - West	einzelne Nachweise	C	↔
15.	Frankfurt - Zeilsheim	einzelne Nachweise	C	↔
16.	Hattersheim	keine Nachweise	C	↓
17.	Main-Taunus-Ost	-	C	
18.	Marxheim - Diedenbergen	-	C	↓
19.	Weilbach	keine Nachweise	C	↓
20.	Flörsheim	viele Nachweise	B	↔
21.	Hochheim - Delkenheim	viele Nachweise (nur Teilbereich)	C	↓
22.	Wiesbaden	-	C	
23.	Astheim - Trebur	sehr viele Nachweise	C	↔
24.	Goddelau	-	C	
25.	Crumstadt	-	C	↓
26.	Eschollbrücken	keine Nachweise	C	↓

Nr.	Teilpopulation	Ergebnis 2011 / 2012 (alle verfügbaren Daten Büro Gall)	Erh-zust.	Tendenz
27.	Pfungstadt	keine Nachweise	C	↓
28.	Nordheim - Hofheim	keine Nachweise	C	↔
29.	Bürstadt Süd - Lampertheim	keine Nachweise	C	↓
30.	Windecken - Bruchköbel	viele Nachweise	C	↓
31.	Bad Vilbel - Schöneck	viele Nachweise	C	↔

Zum ersten Mal nach einer Reihe schwacher Jahre zeigt sich in den meisten Teilregionen Hessens kein deutlicher Rückgang der Bestände. Es wäre sicher zu einfach, dies bereits in Gänze dem hessischen Artenhilfsprogramm (und diversen Ausgleichsmaßnahmen, die langsam zu greifen beginnen) zuzuschreiben. Unzweifelhaft hat die günstige Konstellation mit einer witterungsbedingt sehr langen Erntephase im Spätsommer 2011 wesentlich dazu beigetragen. Auch ergaben sich neue Erkenntnisse zur Verbreitung der Art aufgrund erweiterter oder neuer Untersuchungsgebiete, durch die wenigstens stellenweise positive Ergebnisse erzielt wurden.

Ebenso unzweifelhaft sind jedoch auch die wesentlichen Beiträge des Hilfsprogramms. So sind – mit Ausnahme des Sonderfalls Eschollbrücken – in keinem Gebiet, in dem seit Jahren kontinuierlich, in hoher Qualität und Quantität, Maßnahmen durchgeführt wurden, Bestands- einbrüche oder Aussterbeprozesse zu verzeichnen. In den „Vorzeigepopulation“ Langgöns und Pohlheim konnten die Bestände auf hohem Niveau stabil gehalten werden. Hier gibt es deutliche Anzeichen für eine räumliche Ausdehnung der Bestände.

In der Population Schöneck – Bad Vilbel (einschließlich Windecken und Ostheim) mehren sich die Anzeichen für eine dauerhafte Stabilisierung der Bestände. Für eine fundierte Aussage ist hier jedoch die Zeitschiene der flächenhaften Maßnahmenabdeckung noch zu kurz. Auch ist auf Teilbereiche dieses derzeit größten zusammenhängenden Lebensraums einer Population in Hessen besonderes Augenmerk zu richten, da sich hier Probleme zeigen. Nach unserer Kenntnis wäre diese Population jedoch die erste in Deutschland mit einem derart großen Lebensraum, für die sich eine Stabilisierung abzeichnet.

Fazit zu Kap. 5 (Bewertung der Bestandssituation):

Die Daten der Erfolgskontrollen in Hessen belegen den nach wie insgesamt kritischen Zustand der Bestände in Hessen. Es zeigen sich jedoch deutlich erste Erfolge des Artenhilfskonzepts, was kaum 5 Jahre nach dessen Erstellung und angesichts der Komplexität der Aussterbeprozesse beim Feldhamster bemerkenswert ist.

6 Maßnahmenbezogener Soll-Haben-Vergleich / Ausblick 2013

Dieses Kapitel dient zugleich auch der Dokumentation der Beratungen der Ämter für den ländlichen Raum (ALR) bzw. der entsprechenden Fachdienste, die im Rahmen des Dienstleistungsvertrags der FENA zu erarbeiten war.

Im Einzelnen wurden folgende Gespräche geführt:

Tabelle 7: Besprechungstermine mit den Ämtern für den ländlichen Raum

Beratenes Amt	Mitarbeiter	Termine	Inhalte
Groß-Gerau	Peter Pohlmann	08. Juni 2012	Abstimmung über das Vorgehen. Beratung bezüglich der Maßnahmenbereiche.
Bad Homburg	Hermann Römmelt; Dieter Selzer	13. Juni 2012	Abstimmung über das Vorgehen. Beratung bezüglich der Maßnahmenbereiche.
Heppenheim	Herbert Menzel	13. Juni 2012	Abstimmung über das Vorgehen. Beratung bezüglich der Maßnahmenbereiche.
Gelnhausen	Anne Brockmeyer	18. Juni 2012	Abstimmung über das Vorgehen. Beratung bezüglich der Maßnahmenbereiche.
Limburg	Peter Diederichs	20. Juni 2012	Abstimmung über das Vorgehen. Beratung bezüglich der Maßnahmenbereiche.
Friedberg	Daniela Dehnert, Ute Heinzerling	2. Juli 2012	Abstimmung über das Vorgehen. Beratung bezüglich der Maßnahmenbereiche.
Gießen	Martin Wenisch, Hr. Walther	Mehrere Telefon- gespräche	Abstimmung über das Vorgehen. Beratung bezüglich der Maßnahmenbereiche.

Im Mittelpunkt der Besprechungen standen die Festlegung von räumlichen Maßnahmenschwerpunkten, Hinweise zur erforderlichen Quantität und die Erhöhung der Qualität der Maßnahmen.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick - im Sinne eines Soll-Haben-Vergleichs - über den Grad der Maßnahmenumsetzung in den Zuständigkeitsbereichen der jeweiligen Ämter.

Als „Soll“ werden dabei die durch das Büro Gall herausgearbeiteten Schwerpunkträume mit den spezifischen Zielen definiert. Die Schwerpunkträume sind den Ergebniskarten im Anhang 4 zu entnehmen.

Tabelle 8: Ämterbezogener Soll-Haben-Vergleich

Anmerkung: Bisweilen kann es zur Mehrfachnennung einer Population kommen, wenn sie im Zuständigkeitsbereich mehrerer Ämter liegt.

Erläuterungen:

Als Bezugszeitraum ist ausschließlich das Jahr 2012 heranzuziehen. Die Ziele (s.u.) können 2013 deutlich verändert werden.

Bewertungsstufen: 1 = sehr gering, 2 = gering, 3 = mittel, 4 = hoch, 5 = sehr hoch.

Die Qualität wird am Anteil der Mutterzellen an den Maßnahmen gemessen sowie an der Maßnahmendichte in einem Schwerpunktraum. Ferner werden die Schulnoten für die Maßnahmendurchführung herangezogen und können zu Ab- oder Zuschlägen von bis zu 20 % führen.

Die Quantität wird an der Anzahl der Maßnahmenflächen festgemacht (s. Tab. 4). Da hierzu konkrete Zahlen vorliegen, wird keine Skalierung vorgenommen, sondern mit konkreten Zahlen gearbeitet.

Die Kontinuität ist sehr hoch, wenn über mindestens fünf Jahre im selben Raum Maßnahmen stattgefunden haben. Kommt es in einem Jahr zu einer Nicht-Fortsetzung, führt dies in der Kontinuität zu einem Abschlag von zwei Punkten.

Die Bewertungen verfolgen das Ziel, den Grad der Zielerreichung durch Zahlen zu untermauern. Speziell bei den Qualitätswerten spielen aber auch subjektive Eindrücke eine Rolle, die als gutachterliche Einschätzung in die Bewertung einfließen.

ALR	Population	Schwerpunktraum	Quantität		Qualität		Kontinuität		Grad der Zielerreichung			Anmerkungen
			H	S	H	S	H	S	Q1 in %	Q2 in %	K in %	
Wetzlar	Langgöns	Langgöns Süd	25	15-20	4	4	5	5	100	100	100	In Langgöns werden traditionell in sehr hoher Qualität Streifen angelegt und keine Mutterzellen. Die Qualitätsziele verbleiben daher auch zukünftig bei „4“.
	Pohlheim	Holzheim	17	15-20	4	4	4	5	100	100	80	In Holzheim bestehen Teilflächen, die erst in den letzten Jahren in das Programm aufgenommen wurden. Deshalb war das Kontinuitätsziel noch nicht ganz erreicht.
Friedberg	Langgöns	Kirch-Göns	13	10-15	3	3	3	4	100	100	75	In Kirch-Göns legen die Landwirte bisher nur Streifen. Angesichts der Erfolge innerhalb der Population (Langgöns) ist dies zu akzeptieren. Die Kontinuität ist noch ver-

ALR	Population	Schwerpunktraum	Quantität		Qualität		Kontinuität		Grad der Zielerreichung			Anmerkungen
			H	S	H	S	H	S	Q1 in %	Q2 in %	K in %	
												ringert, da die Maßnahmen- schwerpunkte noch im Aufbau begriffen sind.
	Rockenberg - Bad Nauheim	Rockenberg West	6	10-15	3	3	4	5	60	100	80	In Rockenberg werden traditionell Streifen angelegt. Die Landwirte möchten dies so fortführen, was angesichts der stabilen Bestände in Ordnung ist. Das Qualitätsziel muss daher nicht verändert wer- den. Eine Maßnahme lag 2012 etwas außerhalb des Schwer- punktraums, weshalb die Kontinu- uität etwas vermindert ist.
		Steinfurth - West	2	5-10	3	3	1	2	30	80	50	Steinfurth war 2011 ein neuer Schwerpunkt, der unbedingt aus- zubauen ist. Die Qualitäts- und Kontinuitätsziele sind zunächst vermindert, um den Landwirten einen leichten Einstieg in eine dauerhafte Maßnahmendurchfüh- rung zu ermöglichen.
		Nieder-Mörlen	0	5-10	0	3	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.
	Butzbach - Ober-Mörlen	Ostheim	0	5-10	0	3	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.
		Ober-Mörlen	5	8-12	3	3	2	3	50	80	70	In Ober-Mörlen ist es bisher nicht gelingen, die Maßnahmen in ei- nem Bereich zu konzentrieren und mit hoher Qualität fortzuführen.
	Wetterau - Nord	Wölfersheim - Södel	0	5-10	0	3	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.
		Dorheim - Beienheim	0	5-10	0	3	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.
		Dorn-Assenheim - Bauernheim	14	5-10	3	4	1	2	100	75	50	Hier ist der Schwerpunktraum klar zu definieren und zunächst weit- gehend auf tatsächlich besiedelte

ALR	Population	Schwerpunktraum	Quantität		Qualität		Kontinuität		Grad der Zielerreichung			Anmerkungen
			H	S	H	S	H	S	Q1 in %	Q2 in %	K in %	
												Bereiche zu beschränken. Bei Qualität und vor allem Kontinuität bestehen Defizite.
	Wetterau - West	Friedberg Süd	3	5	5	5	5	5	100	100	100	Die Maßnahmen stehen in enger Verbindung mit inzwischen sehr gut durchgeführten Ausgleichsmaßnahmen. In der Gesamtschau werden die Ziele in diesem Raum inzwischen voll erreicht.
		Bruchenbrücken West	4	8-10	3	4	1	1	50	80	100	In diesem Raum wurden 2012 mit Maßnahmen begonnen. Ergänzend finden Ausgleichsmaßnahmen statt.
		Nieder-Wöllstadt - Ost	4	5	3	3	3	4	80	100	75	Die Kontinuität der Maßnahmen im Schwerpunktraum muss noch erhöht werden. Die Qualitätsziele sollten hier 2013 auf „4“ erhöht werden. Die Umsetzung von Mutterzellen scheint dringend geboten. Traditionell machen die hier tätigen Landwirte Streifen, was aber wegen der instabilen Situation geändert werden sollte.
		Wöllstadt – Rosbach West	7	5-10	3	3	2	3	80	80	70	Für die Qualität der Maßnahmen gibt es Abschläge aufgrund der Schulnoten. Die Kontinuität muss im Hinblick auf den klar definierten Schwerpunktraum verbessert werden.
		Wöllstadt – Rosbach Ost	6	5-10	3	3	2	3	75	80	80	s. bei Wöllstadt – Rosbach Ost
		Rodheim / Petterweil	0	5-10	0	3	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.

ALR	Population	Schwerpunktraum	Quantität		Qualität		Kontinuität		Grad der Zielerreichung			Anmerkungen
			H	S	H	S	H	S	Q1 in %	Q2 in %	K in %	
	Heldenbergen	Burg-Gräfenrode	8	5-10	2	3	3	4	100	60	30	In diesem Schwerpunktraum werden seit 8 Jahren Maßnahmen durchgeführt, jedoch liegen stets mehrere Maßnahmen außerhalb der Förderkulisse und die Qualität der Maßnahmen wechselt von Jahr zu Jahr und ist insgesamt ungenügend. In dem Gebiet gelangen Mitte des letzten Jahrzehnts stets Nachweise, jetzt höchstens noch sporadisch.
		Rendel	0	5-10	0	3	0	2	0	0	0	Ziele nicht erreicht.
Limburg	Limburg - Süd	Linter - Süd	5	5	5	5	3	4	100	100	75	Die aufgrund des Fehlens von Nachweisen in den letzten Jahren wurden die quantitativen Ziele reduziert. Zudem gelang es hier über die Jahre hinweg nicht, den Schwerpunktraum gleichmäßig zu bedienen.
		Niederbrechen - Nord	5	5	5	5	2	3	100	100	70	siehe unter „Limburg – Süd“. Die Kontinuität ist hier nochmals verringert. Die Qualitätsziele wurden 2012 erreicht.
	Delkenheim - Hochheim	0	5	0	3	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.	
	Nordenstadt	Nordenstadt -West	0	5	0	5	0	2	0	0	0	Ziele nicht erreicht.
Gelnhausen	Schöneck - Bad Vilbel (inkl. Windecken und Ostheim)	Hochstadt - Nord	20	5-10	4	4	2	2	100	100	100	Bei den Maßnahmen ist noch keine Kontinuität erreicht. Die Ziele werden hier Jahr für Jahr angehoben.
		Niederdorfelden Süd	8	10-15	4	4	2	2	60	100	100	Die Zielwerte sind in diesem

ALR	Population	Schwerpunktraum	Quantität		Qualität		Kontinuität		Grad der Zielerreichung			Anmerkungen
			H	S	H	S	H	S	Q1 in %	Q2 in %	K in %	
		- Kilianstädten										Raum noch vermindert, da Maßnahmen hier noch nicht lange erfolgen.
		Wachenbuchen	13	10-15	4	4	2	3	100	100	50	In Wachenbuchen gelang es bisher nicht, den Schwerpunktraum alljährlich gleichmäßig abzudecken. Dies ist hier in den nächsten Jahren oberstes Ziel, da die Population Verschlechterungstendenzen zeigt.
		Kilianstädten Ost - Windecken	15	10-15	4	4	2	3	100	100	50	siehe bei „Wachenbuchen“
		Bruchköbel	3	5-10	3	4	5	5	60	60	100	In diesem Raum ist ein Landwirt seit mehr als 5 Jahren sehr aktiv. Hier war jedoch die Kontinuität gewissermaßen zu hoch, da die Maßnahmen stets auf identischen Flächen stattfanden. Dies führte zu einer deutlichen Verringerung der Qualität, die nun in Abstimmung mit dem Landwirt wieder zu erhöhen ist.
		Ostheim	10	5-10	3	4	5	5	100	80	100	siehe bei „Bruchköbel.“
	Heldenbergen	Büdesheim - Heldenbergen	12	5-10	3	3	2	3	100	100	60	Die Landwirte in diesem Raum machen traditionell Streifen in hoher Qualität, so dass das verminderte Qualitätsziel akzeptiert werden kann, zumal die Maßnahmen nachweislich zur Wiederausbreitung des Hamsters geführt haben. Allerdings wurden genau diese Maßnahmen nicht fortge-

ALR	Population	Schwerpunktraum	Quantität		Qualität		Kontinuität		Grad der Zielerreichung			Anmerkungen
			H	S	H	S	H	S	Q1 in %	Q2 in %	K in %	
												führt, so dass sich Probleme bei der Kontinuität ergeben. Hierauf ist zukünftig größter Wert zu legen.
		Erbstadt	2	3-5	3	4	3	4	50	75	75	
Bad Homburg	Schöneck - Bad Vilbel	Bergen-Enckheim	11	5-10	4	4	4	4	100	100	100	Ziele werden voll erreicht. Auch der Anteil von Mutterzellen ist hoch, so dass hier ggf. im kommenden Jahr das Qualitätsziel „5“ angestrebt werden kann.
	Wetterau - West	Frankfurt - Nord	0	5	0	5	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.
	Frankfurt - West	Höchst	0	5-10	0	3	0	4	0	0	0	Ziele nicht erreicht. Sehr gravierendes Ausbleiben der Maßnahmendurchführung in 2012, da Population äußerst labil und Maßnahmen zuvor alljährlich seit mehr als 5 Jahren.
	Frankfurt - Zeilsheim	Zeilsheim - West	2	3-5	4	4	2	2	90	100	100	Auch die Quantitätsziele sind weitgehend erreicht, da die Maßnahmen selbst umfangreich waren und große Flächen abdeckten.
	Eschborn	Eschborn - Ost	0	5-10	0	3		1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.
	Marxheim - Diedenbergen	Marxheim - Süd	0	5-10	0	3	0	4	0	0	0	Ziele nicht erreicht. Sehr gravierendes Ausbleiben der Maßnahmendurchführung in 2012, da Population äußerst labil und Maßnahmen zuvor fast alljährlich seit mehr als 5 Jahren.
	Delkenheim	Hochheim	0	3-5*	0	4	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.
	Flörsheim	Flörsheim - Nord	0	10-15	0	3	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.

ALR	Population	Schwerpunktraum	Quantität		Qualität		Kontinuität		Grad der Zielerreichung			Anmerkungen
			H	S	H	S	H	S	Q1 in %	Q2 in %	K in %	
		Massenheim - Nord	0	5-10	0	3	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.
	Weilbach	Weilbach - West	0	10	0	3	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht. Die Population ist fast erloschen. Aktuell liegt aber ein neuer, glaubwürdiger Hinweis vor. Maßnahmen besitzen höchste Priorität!!
Darmstadt	Astheim - Trebur	Astheim - Trebur	15	15 - 20	3	3	2	4	100	100	50	In diesem Raum bestehen noch Defizite hinsichtlich der Kontinuität. Die Räume bei Astheim und bei Trebur müssen gleichmäßig bedient werden.
	Eschollbrücken	Eschollbrücken - West	15	10 - 15	3	4	3	5	100	80	60	Aktuell wurden einige Maßnahmen außerhalb des Schwerpunktraums angelegt. Hier ist dringend Abhilfe zu schaffen, zumal die Population – offenbar witterungsbedingt – einen schweren Rückschlag erlitten hat.
	Pfungstadt	Pfungstadt - West	10	5	3	4	3	3	100	80	60	Die Maßnahmen sind zukünftig zu reduzieren.
Heppenheim	Nordheim – Hofheim	Hofheim - Nord	6	10 - 15	3	4	2	3	40	75	60	
	Bürstadt Süd - Lampertheim	Lampertheim - Nord	0	5	0	5	0	1	0	0	0	Ziele nicht erreicht.

* Rest über Ausgleich abgedeckt.

Die Interpretation von Tabelle 8 soll im ersten Jahr des Soll-Haben-Vergleichs zunächst nur auf einige offensichtliche Aspekte hinweisen, um damit die Basis für die weitere Arbeit und den Ausblick auf 2013 zu schaffen. Für die einzelnen Ämter ergeben sich folgende Kernaussagen:

1. **Wetzlar:**

Anzahl der Maßnahmen: 36 Vertragsflächen.

Bewertung: Im südlichen Landkreis Gießen besteht in den Lebensräumen der beiden Populationen (Langgöns, Pohlheim) nicht nur die höchste Maßnahmendichte, sondern auch die höchste Kontinuität der Maßnahmendurchführung. Alle Schwerpunkträume sind vollständig abgedeckt. Es besteht kein Veränderungsbedarf.

Wesentliche Defizite: Keine.

Verbesserungsmöglichkeiten: Keine.

2. **Friedberg:**

Anzahl der Maßnahmen: 63 Vertragsflächen.

Bewertung: Der Zuständigkeitsbereich des Amtes Friedberg ist sehr groß und weist die räumlich mit Abstand größten Hamster-Lebensräume auf. Die Umsetzung der hessischen Artenschutzmaßnahmen zum Feldhamster startete hier, weist aber bisher weder eine hinreichende Abdeckung der Schwerpunkträume noch eine ebensolche Kontinuität auf.

Neben inzwischen gut abgedeckten Räumen bestehen in diversen Schwerpunkträumen unterschiedlich schwerwiegende Defizite. Beispielhaft seien genannt:

- Der fachlich äußerst bedeutsame Raum südlich von Wölfersheim ist nach wie vor nicht abgedeckt, obwohl dort zwischenzeitlich – zumindest im Raum Dorheim – Maßnahmen durchgeführt wurden. Innerhalb der Population Wetterau-Nord liegen hier die Kernflächen der Besiedlung.
- Südlich von Karben konnten 2010 erstmals nach Jahren der Maßnahmendurchführung wieder Feldhamster nachgewiesen werden. Danach erfolgte keine Durchführung von Maßnahmen mehr.

Wesentliche Defizite:

- Unzureichende Abdeckung der Schwerpunkträume, teils vollständiges Fehlen von Maßnahmen;
- In mehreren Bereichen fehlende Kontinuität der Maßnahmen.

Verbesserungsmöglichkeiten:

Aufgrund mehrerer, sehr großer Populationsräume, bedarf die ausreichende Abdeckung aller Schwerpunkträume besonderer Anstrengungen und die Anforderungen an ein schlüssiges Schutzsystem sind die höchsten in ganz Hessen. Umso mehr be-

darf es hier der zielgerichteten Ansprache von Landwirten in den Schwerpunkträumen. Auf Einzel-Maßnahmen in isolierten Bereichen oder außerhalb der Schwerpunktbereiche ist zwingend zu verzichten.

Die Wetterau ist innerhalb Hessens (nördlich des Mains) der zentrale Lebensraum des Feldhamsters. Ihm muss daher höchste Priorität zukommen.

3. **Limburg:**

Anzahl der Maßnahmen: 11 Vertragsflächen (nur Mutterzellen).

Bewertung: Der Zuständigkeitsbereich des Amtes umfasst zum einen die Lebensräume südlich von Limburg, zum anderen das Umfeld von Wiesbaden.

In Wiesbaden fanden zuletzt keine Maßnahmen mehr statt, was zum einen an erheblichen Problemen mit der örtlichen Landwirtschaft liegt, zum anderen auch an den erheblichen Rückgängen der Bestände.

Im Jahr 2012 konnten hingegen die Anforderungen an das Feldhamsterprogramm in vollem Umfang erfüllt werden, zumal hier mangels Nachweisen in den letzten Jahren nur ein Minimalprogramm aufgelegt wurde.

Wesentliche Defizite:

- Keine Maßnahmen im Raum Wiesbaden.

Verbesserungsmöglichkeiten:

2013 werden die Anforderungen an das Amt neu formuliert und hinsichtlich der aktuellen Nachweise erheblich erweitert.

4. **Gelnhausen:**

Anzahl der Maßnahmen: 70 Vertragsflächen.

Bewertung: Die Entwicklung der Maßnahmen ist als in jeder Hinsicht positiv zu bewerten. Speziell die Abdeckung des größten, geschlossen besiedelten Bereichs in Hessen ist als sehr hoch zu bewerten. Alle Schwerpunkträume sind abgedeckt, wengleich im Einzelfall noch etwas nachjustiert werden kann. An die Qualität der Maßnahmen wurden in diesem Raum bereits hohe Anforderungen gestellt, die auch überwiegend erfüllt werden konnten. So ist der Zuständigkeitsbereich des Amtes mit 23 Mutterzellen auch diesbezüglich beispielhaft. Einzig die Kontinuität der Maßnahmen ist noch deutlich ausbaufähig, da in mehreren Teilbereichen erst in den letzten Jahren mit Maßnahmen begonnen wurde oder es zu Verschiebungen bezüglich der räumlichen Schwerpunkte kam.

Wesentliche Defizite: Keine.

Verbesserungsmöglichkeiten: In den nächsten Jahren wird darauf zu achten sein, dass die bestehenden Schwerpunkträume kontinuierlich mit einer jährlich etwa gleichen Anzahl von Maßnahmen versehen werden. Eine Verdichtung und Ausdehnung der Maßnahmen wäre vor allem südlich von Niederdorfelden noch wünschenswert.

5. **Bad Homburg:**

Anzahl der Maßnahmen: 13 Vertragsflächen.

Bewertung: Eine zufriedenstellende Bilanz ergibt sich für das Amt allein in Frankfurt – Bergen-Enckheim. In Frankfurt - Zeilsheim konnten zwei weitere Maßnahmenflächen akquiriert werden. Im benachbarten Frankfurt-Höchst wie andernorts mussten dagegen massive Einschnitte festgestellt werden. Deren Ursache ist vor allem darin zu sehen, dass mehrere Lebensräume mindestens 3 Jahre ohne Nachweise blieben und im Sinne einer effizienten Mittelverausgabung keine Berücksichtigung mehr fanden.

Wesentliche Defizite: Mit Ausnahme von Bergen-Enckheim und Zeilsheim blieben 2012 alle Schwerpunkträume ohne Maßnahmen.

Verbesserungsmöglichkeiten: Im Zuständigkeitsbereich des Amtes muss in nahezu allen Schwerpunktbereichen der Schutz des Feldhamsters reaktiviert werden, da auch in bereits über mehrere Jahre mit Maßnahmen versehenen Schwerpunktbereichen aktuell keine Maßnahmen mehr stattfanden.

6. **Darmstadt:**

Anzahl der Maßnahmen: 59 Vertragsflächen.

Bewertung: In 2012 wurden auch in Darmstadt große Anstrengungen unternommen, das ohnehin schon weit entwickelte Programm quantitativ und qualitativ weiter zu entwickeln. So konnte der Schwerpunkt Astheim/Trebur speziell in Trebur weiter entwickelt werden und viele Maßnahmen im räumlichen Verbund realisiert werden. Trotz vieler Flächen in den formulierten Schwerpunktfeldern soll nicht unerwähnt bleiben, dass im Bereich Eschollbrücken diverse Maßnahmen außerhalb der Förderkulisse lagen.

Wesentliche Defizite: Die Maßnahmen in Eschollbrücken sollten in den nächsten Jahren gezielt in jene Bereiche gelegt werden, die die geringste Hochwasserproblematik in 2011 aufwiesen. Hier sind die Chancen am größten, dass die Population wieder Fuß fasst.

Verbesserungsmöglichkeiten:

- Schaffung zweier kontinuierlicher Schwerpunkträume bei Trebur und bei Astheim.
- Aufgabe des Schwerpunktraums Pfungstadt (über vier Jahre keine Nachweise mehr); ggf. noch Belassen einzelner Mutterzellen zu Prüfungszwecken.
- Veränderung des räumlichen Schwerpunktes westlich von Eschollbrücken / Eich.

7. **Heppenheim:**

Anzahl der Maßnahmen: 6 Vertragsflächen.

Bewertung: Die Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich des Amtes Heppenheim verharren weiter auf einem geringen Level. 2012 wurden nur 6 Maßnahmenflächen mit zusammen 9 Einzelmaßnahmen (4 Mutterzellen) durchgeführt. Auf diesem Niveau ist ein zielführender Feldhamsterschutz nicht möglich. Die Probleme und deren Ursachen sind bekannt. Sie liegen vor allem in den schwierigen Verhältnissen vor Ort (u. a. großräumiger Flächentausch der Landwirte untereinander).

Wesentliche Defizite: Die Maßnahmenumsetzung ist nach wie vor defizitär.

Verbesserungsmöglichkeiten: Das Programm muss im Landkreis Bergstraße vollständig neu konzipiert werden.

Fazit zu Kap. 6 (Soll-Haben-Vergleich bezüglich der Maßnahmen):

Die Umsetzung des Artenhilfsprogramms Feldhamster macht in Hessen quantitativ weiter Fortschritte, konnte aber in 2012 vor allem in qualitativer Hinsicht deutlich verbessert werden. Die konsequente Festlegung von sorgfältig ausgewählten Schwerpunkträumen, deren Erläuterung und Diskussion in den zuständigen Ämtern sowie der Zuwachs an besonders wirksamen Mutterzellen, haben das Programm einen weiteren großen Schritt vorangebracht. Erstmals wird 2012 auch ein ämter-, populations- und schwerpunktraumbezogener Soll-Haben-Vergleich durchgeführt, in dem die aufzuarbeitenden Defizite herausgearbeitet werden. Das Ergebnis ist im Jahr 2013 Basis für die weitere Optimierung des Programms.

Grundsätzlich zeigt sich dabei, dass in der Umsetzung der Maßnahmen von Zuständigkeitsbereich zu Zuständigkeitsbereich erhebliche Unterschiede hinsichtlich Quantität und Qualität der Maßnahmen bestehen.

Trotz der noch immer unübersehbaren Defizite ist Hessen mit diesem Programm dennoch auf dem Weg, einen flächenhaft wirksamen Schutz der Feldhamster-Bestände zu erreichen. Die beachtlichen Fortschritte dürfen indes nicht über die Vielzahl der noch zu gehenden Schritte hinwegtäuschen und keinesfalls dazu führen, sich bezüglich der nach wie vor kritischen Situation des Feldhamsters in Hessen in Sicherheit zu wiegen.

Die kritische Situation kommt vor allem dadurch zum Ausdruck, dass von den insgesamt 31 Populationen nur noch drei einen guten Erhaltungszustand (Erhaltungszustand B) aufweisen. 28 weisen einen mittleren oder schlechten Erhaltungszustand (Erhaltungszustand C) auf oder blieben zuletzt ohne Nachweise.

7 Zusammenfassung

Das Ergebnis der Erfolgskontrolle zum Artenhilfsprogramm „Feldhamster“ in Hessen im Jahr 2012 sowie zur erstmals systematisch erfolgten Beratung der zuständigen Ämter für den ländlichen Raum lässt sich wie folgt zusammenfassen:

1. Im Rahmen der Erfolgskontrolle des Jahres 2012 wurden insgesamt 330 Einzelmaßnahmen des hessischen Feldhamster-Hilfsprogramms untersucht. Gegenüber den Vorjahren bedeutete dies eine Verdopplung der Anzahl untersuchter Flächen. Sie wurde möglich, weil auch Kartierer der AG Feldhamsterschutz eingesetzt werden konnten, die über ein hohes Maß an Erfahrung in der Kartierung von Feldhamstern verfügen. Zudem erfolgten eine umfassende Anleitung der Kartierer und die Koordination der Untersuchung durch das Büro Gall, so dass die hohe Qualität der Untersuchung gewährleistet werden konnte.
2. Im Jahr 2012 konnten im Rahmen der Erfolgskontrollen auf ca. 330 untersuchten Maßnahmenflächen hessenweit 314 Nachweise von Feldhamsterbauten erbracht werden. Die Nachweise waren im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gleichmäßiger verteilt, was von der weiteren Verbesserung der Qualität der Maßnahmendurchführung zeugt und die bessere Lokalisierung der Maßnahmenflächen belegt.
3. Die Daten der Erfolgskontrollen in Hessen belegen den nach wie insgesamt kritischen Zustand der Bestände in Hessen. Es zeigen sich jedoch deutlich erste Erfolge des Artenhilfskonzepts, was kaum 5 Jahre nach dessen Erstellung und angesichts der Komplexität der Aussterbeprozesse beim Feldhamster bemerkenswert ist.
4. Die Umsetzung des Artenhilfsprogramms Feldhamster macht in Hessen quantitativ weitere Fortschritte, konnte aber in 2012 vor allem in qualitativer Hinsicht deutlich verbessert werden. Die konsequente Festlegung von sorgfältig ausgewählten Schwerpunkträumen, deren Erläuterung und Diskussion in den zuständigen Ämtern sowie der Zuwachs an besonders wirksamen Mutterzellen, haben das Programm einen weiteren großen Schritt vorangebracht. Erstmals wird 2012 auch ein ämter-, populations- und schwerpunkt-raumbezogener Soll-Haben-Vergleich durchgeführt, in dem die aufzuarbeitenden Defizite herausgearbeitet werden. Das Ergebnis ist im Jahr 2013 Basis für die weitere Optimierung.

Grundsätzlich zeigt sich, dass in der Umsetzung der Maßnahmen von Zuständigkeitsbereich zu Zuständigkeitsbereich erhebliche Unterschiede hinsichtlich Quantität und Qualität der Maßnahmen bestehen.

Trotz der noch immer unübersehbaren Defizite ist Hessen mit diesem Programm dennoch auf dem Weg, einen flächenhaft wirksamen Schutz der Feldhamster-Bestände zu erreichen. Die beachtlichen Fortschritte dürfen indes nicht über die Vielzahl der noch zu gehenden Schritte hinwegtäuschen und keinesfalls dazu führen, sich bezüglich der nach wie vor kritischen Situation des Feldhamsters in Hessen in Sicherheit zu wiegen.

Die kritische Situation kommt vor allem dadurch zum Ausdruck, dass von den insgesamt 31 Populationen nur noch drei einen guten Erhaltungszustand (Erhaltungszustand B) aufweisen. 28 weisen einen mittleren oder schlechten Erhaltungszustand (Erhaltungszustand C) auf oder blieben zuletzt ohne Nachweise.

8 Literatur

- BUNDESAMT für NATURSCHUTZ (Hrsg., 1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, 55: 1-434. Bonn-Bad Godesberg.
- GALL & GODMANN (2003): Situation des Feldhamsters in Hessen. Gutachten im Auftrag des HDLGN, Gießen.
- GALL (2004): Gutachten - Die Verbreitung des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*) in Hessen – Ergänzende Untersuchungen in Nord- und Osthessen 2004. Im Auftrag von HessenForst FENA.
- GALL (2006): Gutachten - Die Verbreitung des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*) in Hessen – Ergänzende Untersuchungen in Limburg 2006. Im Auftrag von HessenForst FENA.
- GALL (2007): Artenhilfskonzept zum Feldhamster in Hessen – Stand 2007. Gutachten im Auftrag von HessenForst FENA.
- GALL (2008): Artenhilfskonzept 2008 - Erfolgskontrolle der Schutzmaßnahmen in Hessen und Nachuntersuchung 2008 zur Situation des Feldhamsters in Hessen. Gutachten im Auftrag von HessenForst FENA.
- GALL (2009): Artenhilfskonzept 2009 - Erfolgskontrolle der Schutzmaßnahmen in Hessen. Gutachten im Auftrag von HessenForst FENA.
- GALL (2010): Erfolgskontrolle der Feldhamster-Schutzmaßnahmen in Hessen 2010. Gutachten im Auftrag von HessenForst FENA.
- GALL (2011): Bundesstichprobenmonitoring Feldhamster in Hessen 2011. Gutachten im Auftrag von HessenForst FENA.
- HLUG (2002): Digitale Bodenflächendaten von Hessen, 1 : 50.000.
- HMUELV (2011): Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen.
- KAYSER & STUBBE (2003): Untersuchungen zum Einfluss unterschiedlicher Bewirtschaftung auf den Feldhamster *Cricetus cricetus*, einer Leit- und Charakterart der Magdeburger Börde.
- KAYSER, A. (2001): Aspekte der Raum- und Baunutzung beim Feldhamster. – Jb. nass. Ver. Naturkd., 122: 149-150; Wiesbaden.
- KLAUSING (1988): Die Naturräume Hessens.
- KOCK, D. & KUGELSCHAFTER, K. (1995): Rote Liste der Säugetiere, Reptilien und Amphibien Hessens – Teilwerk I, Säugetiere.
- KÖHLER, U., KAYSER, A. & WEINHOLD, U. (2001): Methoden zur Kartierung von Feldhamstern (*Cricetus cricetus*) und empfohlener Zeitbedarf. – Jb. nass. Ver. Naturkd., 122: 215-216; Wiesbaden.
- SYSMANK et al. (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN: Bonn-Bad Godesberg.
- WEIDLING, A. (1998): Eine Standardmethode zur Feinkartierung von Feldhamsterbauen. – Ökologie und Schutz des Feldhamsters. – Tagungsband zum 5. Internationalen Workshop der Arbeitsgruppe Feldhamsterschutz: 259 – 276; Halle.
- WEINHOLD, U. & KAYSER, A. (2006): Der Feldhamster. Die Neue Brehm-Bücherei. Hohenwarsleben.

9 Anhänge

Anhang 1: Dokumentation der Ergebnisse

Tabelle A1.1: Dokumentation der Begehungen der einzelnen Maßnahmen

Erläuterungen: Erfasser (federführenden Kartierer): BR = Benjamin Richter, MW = Martin Wenisch; GKK R = Gauss-Krüger-Koordinate Rechtswert; Gkk H = Gauss-Krüger-Koordinate Hochwert.

Datum	GKK_R	GKK_H	Gemarkungen	Maßnahmenart	Benotung	Kartierer
15.09.12	3489143	5565544	Büdesheim	Mutterzelle	1	TR/MS
15.09.12	3486998	5564428	Büdesheim	Streifen	2	TR/MS
15.09.12	3489215	5566969	Heldenbergen	Streifen	1	TR/MS
15.09.12	3489390	5567072	Heldenbergen	Streifen	3	TR/MS
15.09.12	3489304	5566225	Heldenbergen	Streifen	1	TR/MS
15.09.12	3489143	5566247	Heldenbergen	Streifen	1	TR/MS
15.09.12	3489442	5566156	Heldenbergen	Streifen	2	TR/MS
15.09.12	3485839	5561667	Niederdorfelden	Mutterzelle	4	TR/MS
16.09.12	3486531	5566641	Büdesheim	Mutterzelle	2	TR/MS
16.09.12	3486464	5566524	Büdesheim	Mutterzelle	3	TR/MS
16.09.12	3486429	5566463	Büdesheim	Mutterzelle	2	TR/MS
16.09.12	3486288	5566195	Büdesheim	Mutterzelle	2	TR/MS
16.09.12	3490570	5570951	Erbstadt	Mutterzelle	3	TR/MS
16.09.12	3490525	5571025	Erbstadt	Streifen	4	TR/MS
16.09.12	3488217	5566823	Heldenbergen	Mutterzelle	2	TR/MS
17.09.12	3492637	5561661	Mittelbuchen	Streifen	5	TR/MS
17.09.12	3492838	5561694	Mittelbuchen	Streifen	5	TR/MS
17.09.12	3492457	5561959	Mittelbuchen	Streifen	5	TR/MS
17.09.12	3489323	5559523	Wachenbuchen	Mutterzelle	1	TR/MS
18.09.12	3489543	5560390	Wachenbuchen	Streifen	1	TR/MS
18.09.12	3489625	5559487	Wachenbuchen	Mutterzelle	1	TR/MS
19.09.12	3463733	5550457	Zeilsheim	Mutterzelle	1	TR/OG
19.09.12	3463499	5550399	Zeilsheim	Mutterzelle	1	TR/OG
19.09.12	3485657	5560966	Niederdorfelden	Streifen	3	TR/MS
19.09.12	3485632	5560943	Niederdorfelden	Streifen	1	TR/MS
19.09.12	3485625	5560914	Niederdorfelden	Streifen	3	TR/MS
19.09.12	3485640	5560882	Niederdorfelden	Streifen	3	TR/MS
19.09.12	3485633	5560849	Niederdorfelden	Streifen	3	TR/MS
19.09.12	3485346	5560877	Niederdorfelden	Streifen	2	TR/MS
19.09.12	3485381	5560980	Niederdorfelden	Streifen	1	TR/MS
19.09.12	3485326	5560814	Niederdorfelden	Streifen	2	TR/MS
19.09.12	3485366	5559921	Niederdorfelden	Streifen	2	TR/MS
19.09.12	3485068	5560305	Niederdorfelden	Streifen	2	TR/MS
20.09.12	3490399	5562895	Kilianstädten	Streifen	4	TR/MS
20.09.12	3490399	5562895	Kilianstädten	Streifen	2	TR/MS
20.09.12	3490906	5563144	Kilianstädten	Streifen	3	TR/MS

Datum	GKK_R	GKK_H	Gemarkungen	Maßnahmenart	Benotung	Kartierer
20.09.12	3490592	5563184	Kilianstädten	Streifen	2	TR/MS
20.09.12	3491900	5563418	Kilianstädten	Mutterzelle	3	TR/MS
20.09.12	3491207	5563369	Kilianstädten	Streifen	5	TR/MS
20.09.12	3491257	5563543	Kilianstädten	Streifen	3	TR/MS
20.09.12	3491278	5562808	Kilianstädten	Streifen	4	TR/MS
20.09.12	3494405	5564209	Roßdorf	Streifen	1	TR/MS
21.09.12	3480995	5596362	Holzheim	Streifen	1	MW/MA
21.09.12	3480796	5596265	Holzheim	Streifen	1	MW/MA
21.09.12	3480756	5596272	Holzheim	Streifen	1	MW/MA
21.09.12	3480986	5596396	Holzheim	Streifen	1	MW/MA
21.09.12	3481316	5595650	Holzheim	Streifen	1	MW/MA
21.09.12	3481227	5595674	Holzheim	Streifen	4	MW/MA
21.09.12	3481067	5595817	Holzheim	Streifen	2	MW/MA
21.09.12	3479915	5595431	Holzheim	Streifen	2	MW/MA
21.09.12	3481237	5594482	Holzheim	Streifen	1	MW/MA
21.09.12	3481058	5595732	Holzheim	Streifen	3	MW
21.09.12	3488442	5579420	Dorn-Assenheim	Mutterzelle	5	TER
21.09.12	3487935	5578658	Dorn-Assenheim	Streifen	1	TER
21.09.12	3487792	5578647	Dorn-Assenheim	Streifen	1	TER
21.09.12	3487215	5578462	Dorn-Assenheim	Streifen	2	TER
21.09.12	3486934	5578719	Dorn-Assenheim	Streifen	1	TER
21.09.12	3487466	5578393	Dorn-Assenheim	Streifen	1	TER
21.09.12	3487760	5578352	Dorn-Assenheim	Streifen	1	TER
21.09.12	3488227	5578294	Dorn-Assenheim	Streifen	2	TER
21.09.12	3488413	5578253	Dorn-Assenheim	Streifen	2	TER
21.09.12	3487961	5577744	Dorn-Assenheim	Streifen	1	TER
21.09.12	3488294	5577191	Dorn-Assenheim	Streifen	4	TER
21.09.12	3488265	5577223	Dorn-Assenheim	Streifen	4	TER
21.09.12	3488422	5577256	Dorn-Assenheim	Streifen	4	TER
21.09.12	3488422	5577256	Dorn-Assenheim	Streifen	2	TER
21.09.12	3436290	5580901	Linter	Mutterzelle	2	OG
21.09.12	3436407	5580773	Linter	Mutterzelle	2	OG
21.09.12	3436527	5581183	Linter	Mutterzelle	2	OG
21.09.12	3436673	5581285	Linter	Mutterzelle	2	OG
21.09.12	3436880	5580249	Linter	Mutterzelle	2	OG
21.09.12	3437220	5580862	Linter	Mutterzelle	2	OG
21.09.12	3490889	5562151	Kilianstädten	Streifen	4	MS
21.09.12	3490811	5562392	Kilianstädten	Streifen	6	MS
21.09.12	3489977	5560772	Kilianstädten	Streifen	4	MS
21.09.12	3489995	5560776	Kilianstädten	Streifen	3	MS
21.09.12	3489962	5560544	Wachenbuchen	Mutterzelle	2	MS
21.09.12	3490038	5560608	Wachenbuchen	Streifen	2	MS
21.09.12	3489983	5560579	Wachenbuchen	Streifen	2	MS

Datum	GKK_R	GKK_H	Gemarkungen	Maßnahmenart	Benotung	Kartierer
21.09.12	3489965	5560569	Wachenbuchen	Streifen	2	MS
21.09.12	3490432	5560105	Wachenbuchen	Streifen	2	MS
21.09.12	3490671	5559257	Wachenbuchen	Mutterzelle	1	MS
21.09.12	3490807	5559359	Wachenbuchen	Mutterzelle	1	MS
21.09.12	3490566	5559184	Wachenbuchen	Mutterzelle	1	MS
22.09.12	3480452	5588343	Rockenberg	Streifen	2	TER/TH
22.09.12	3480550	5588370	Rockenberg	Streifen	2	TER/TH
22.09.12	3479901	5587804	Rockenberg	Streifen	3	TER/TH
22.09.12	3479790	5587907	Rockenberg	Streifen	2	TER/TH
22.09.12	3479859	5587673	Rockenberg	Streifen	2	TER/TH
22.09.12	3479937	5587691	Rockenberg	Streifen	2	TER/TH
22.09.12	3481272	5585874	Rockenberg	Streifen	2	TER/TH
22.09.12	3480708	5585946	Rockenberg	Streifen	3	TER/TH
22.09.12	3479302	5583084	Nieder-Mörlen	Streifen	3	TER/TH
22.09.12	3478927	5582906	Nieder-Mörlen	Streifen	4	TER/TH
22.09.12	3478536	5584027	Butzbach-Ostheim	Streifen	3	TER/TH
22.09.12	3478380	5584120	Butzbach-Ostheim	Streifen	3	TER/TH
22.09.12	3478310	5584123	Butzbach-Ostheim	Streifen	3	TER/TH
22.09.12	3485745	5558536	Bischofsheim	Mutterzelle	5	MS
22.09.12	3486975	5558954	Hochstadt	Streifen	1	MS
22.09.12	3486966	5559173	Hochstadt	Streifen	1	MS
22.09.12	3485627	5559895	Niederdorfelden	Streifen	1	MS
22.09.12	3485070	5560175	FFM-Bergen Enkheim	Streifen	3	MS
22.09.12	3483880	5558180	FFM-Bergen Enkheim	Streifen	3	MS
22.09.12	3483905	5558073	FFM-Bergen Enkheim	Mutterzelle	3	MS
22.09.12	3483795	5558468	FFM-Bergen Enkheim	Streifen	5	MS
22.09.12	3484572	5559415	FFM-Bergen Enkheim	Streifen	2	MS
22.09.12	3484611	5559167	FFM-Bergen Enkheim	Streifen	3	MS
22.09.12	3484422	5559523	FFM-Bergen Enkheim	Streifen	2	MS
22.09.12	3485676	5559288	FFM-Bergen Enkheim	Mutterzelle	3	MS
22.09.12	3484881	5559059	FFM-Bergen Enkheim	Streifen	2	MS
22.09.12	3484790	5558781	FFM-Bergen Enkheim	Streifen	2	MS
22.09.12	3484850	5558821	FFM-Bergen Enkheim	Streifen	5	MS
22.09.12	3485202	5558438	FFM-Bergen Enkheim	Streifen	4	MS
23.09.12	3476079	5595019	Langgöns	Mutterzelle	3	MW/MA
23.09.12	3476189	5594884	Langgöns	Streifen	2	MW/MA
23.09.12	3481282	5594476	Holzheim	Streifen	2	Martin
23.09.12	3481170	5594806	Holzheim	Streifen	3	Martin
23.09.12	3481143	5594940	Holzheim	Streifen	2	Martin
23.09.12	3481143	5594940	Holzheim	Streifen	2	Martin
23.09.12	3487916	5559252	Hochstadt	Streifen	2	MS
23.09.12	3487905	5559142	Hochstadt	Streifen	2	MS
23.09.12	3487918	5558765	Hochstadt	Streifen	3	MS

Datum	GKK_R	GKK_H	Gemarkungen	Maßnahmenart	Benotung	Kartierer
23.09.12	3487988	5558790	Hochstadt	Streifen	3	MS
23.09.12	3488076	5558961	Hochstadt	Streifen	4	MS
23.09.12	3488078	5558985	Hochstadt	Streifen	3	MS
23.09.12	3488343	5558829	Hochstadt	Mutterzelle	4	MS
23.09.12	3488417	5559102	Hochstadt	Streifen	2	MS
23.09.12	3488284	5559359	Hochstadt	Streifen	2	MS
23.09.12	3487153	5559456	Hochstadt	Streifen	2	MS
23.09.12	3487092	5559460	Hochstadt	Streifen	2	MS
23.09.12	3488905	5560854	Wachenbuchen	Mutterzelle	3	MS
23.09.12	3488256	5559655	Wachenbuchen	Mutterzelle	2	MS
23.09.12	3488245	5560411	Wachenbuchen	Streifen	2	MS
24.09.12	3481447	5575198	Friedberg	Streifen	1	BR
24.09.12	3481499	5575012	Friedberg	Streifen	2	BR
24.09.12	3481430	5575210	Friedberg	Streifen	1	BR
24.09.12	3481579	5575180	Friedberg	Streifen	1	BR
24.09.12	3481553	5575202	Friedberg	Mutterzelle	1	BR
24.09.12	3481690	5575161	Friedberg	Streifen	1	BR
24.09.12	3481535	5575354	Friedberg	Mutterzelle	1	BR
24.09.12	3481635	5575423	Friedberg	Mutterzelle	1	BR
24.09.12	3481745	5575323	Friedberg	Mutterzelle	2	BR
24.09.12	3481509	5574981	Friedberg	Mutterzelle	1	BR
24.09.12	3481594	5574958	Friedberg	Mutterzelle	1	BR
24.09.12	3484493	5574616	Bruchenbrücken	Mutterzelle	2	BR
24.09.12	3476072	5594704	Langgöns	Streifen	3	MW/MA
24.09.12	3475837	5594854	Langgöns	Streifen	1	MW/MA
24.09.12	3475542	5594688	Langgöns	Streifen	1	MW/MA
24.09.12	3486141	5570673	Heldenbergen Nord	Streifen	1	TER
24.09.12	3486816	5569279	Heldenbergen Nord	Streifen	4	TER
24.09.12	3486440	5569189	Heldenbergen Nord	Streifen	1	TER
24.09.12	3486360	5569366	Heldenbergen Nord	Streifen	2	TER
24.09.12	3487397	5568945	Heldenbergen Nord	Streifen	1	TER
24.09.12	3487416	5568922	Heldenbergen Nord	Streifen	1	TER
24.09.12	3487457	5568892	Heldenbergen Nord	Streifen	1	TER
24.09.12	3485007	5567813	Heldenbergen Nord	Streifen	6	TER
24.09.12	3484582	5568324	Heldenbergen Nord	Streifen	3	TER
24.09.12	3490585	5561939	Kilianstädten	Streifen	2	MS
24.09.12	3490883	5561770	Kilianstädten	Mutterzelle	1	MS
25.09.12	3484297	5573042	Wöllstadt	Streifen	3	BR
25.09.12	3484251	5572992	Wöllstadt	Streifen	1	BR
25.09.12	3484188	5572972	Wöllstadt	Streifen	1	BR
25.09.12	3484081	5572427	Wöllstadt	Streifen	3	BR
25.09.12	3484092	5572265	Wöllstadt	Streifen	2	BR
25.09.12	3484058	5572539	Wöllstadt	Streifen	2	BR

Datum	GKK_R	GKK_H	Gemarkungen	Maßnahmenart	Benotung	Kartierer
25.09.12	3483120	5571925	Wöllstadt	Streifen	2	BR
25.09.12	3483154	5571961	Wöllstadt	Streifen	1	BR
25.09.12	3483128	5572006	Wöllstadt	Streifen	2	BR
25.09.12	3483159	5572051	Wöllstadt	Streifen	2	BR
25.09.12	3482267	5571355	Wöllstadt	Streifen	2	BR
25.09.12	3482313	5571393	Wöllstadt	Streifen	2	BR
25.09.12	3482383	5571525	Wöllstadt	Streifen	1	BR
25.09.12	3481370	5571337	Wöllstadt	Streifen	2	BR
25.09.12	3481466	5574920	Wöllstadt	Streifen	1	BR
25.09.12	3475215	5594782	Langgöns	Streifen	2	MW/MA
25.09.12	3474961	5594588	Langgöns	Streifen	2	MW/MA
25.09.12	3475058	5594931	Langgöns	Streifen	2	MW/MA
25.09.12	3474613	5595104	Langgöns	Streifen	1	MW/MA
25.09.12	3474569	5596096	Langgöns	Streifen	1	MW/MA
25.09.12	3474403	5596004	Langgöns	Streifen	2	MW/MA
25.09.12	3457315	5503449	Bergstrasse	Streifen	4	TER
25.09.12	3457294	5503483	Bergstrasse	Streifen	4	TER
25.09.12	3457271	5503507	Bergstrasse	Streifen	4	TER
25.09.12	3457230	5503544	Bergstrasse	Streifen	4	TER
25.09.12	3457550	5503316	Bergstrasse	Streifen	2	TER
25.09.12	3456288	5503550	Bergstrasse	Mutterzelle	2	TER
25.09.12	3456218	5503727	Bergstrasse	Mutterzelle	2	TER
25.09.12	3455863	5504253	Bergstrasse	Mutterzelle	1	TER
26.09.12	3476154	5594483	Langgöns	Streifen	1	MW/MA
26.09.12	3475824	5594369	Langgöns	Streifen	2	MW/MA
26.09.12	3475709	5594379	Langgöns	Streifen	1	MW/MA
26.09.12	3475009	5595906	Langgöns	Streifen	4	MW/MA
26.09.12	3475375	5596854	Langgöns	Streifen	1	MW/MA
26.09.12	3475957	5597338	Langgöns	Streifen	3	MW/MA
26.09.12	3456017	5534106	Astheim-Trebur	Streifen	2	TER
26.09.12	3456208	5534086	Astheim-Trebur	Streifen	2	TER
26.09.12	3456080	5534007	Astheim-Trebur	Streifen	5	TER
26.09.12	3455265	5534187	Astheim-Trebur	Streifen	3	TER
26.09.12	3456083	5534284	Astheim-Trebur	Streifen	3	TER
26.09.12	3457642	5534268	Astheim-Trebur	Streifen	1	TER
26.09.12	3457355	5534240	Astheim-Trebur	Streifen	1	TER
26.09.12	3457796	5533870	Astheim-Trebur	Streifen	1	TER
26.09.12	3457915	5533663	Astheim-Trebur	Streifen	2	TER
26.09.12	3457778	5533718	Astheim-Trebur	Streifen	2	TER
26.09.12	3457419	5533618	Astheim-Trebur	Streifen	2	TER
26.09.12	3457399	5533645	Astheim-Trebur	Streifen	1	TER
26.09.12	3456777	5533831	Astheim-Trebur	Streifen	3	TER
26.09.12	3458077	5533599	Astheim-Trebur	Streifen	4	TER

Datum	GKK_R	GKK_H	Gemarkungen	Maßnahmenart	Benotung	Kartierer
26.09.12	3467138	5519367	Pfungstadt	Streifen	1	TER
26.09.12	3467251	5519038	Pfungstadt	Mutterzelle	1	TER
26.09.12	3467986	5519267	Pfungstadt	Streifen	2	TER
26.09.12	3468098	5519480	Pfungstadt	Streifen	2	TER
26.09.12	3468085	5519412	Pfungstadt	Streifen	6	TER
26.09.12	3468042	5519425	Pfungstadt	Streifen	3	TER
26.09.12	3468079	5520013	Pfungstadt	Mutterzelle	1	TER
26.09.12	3468029	5520094	Pfungstadt	Streifen	2	TER
26.09.12	3467859	5520175	Pfungstadt	Streifen	2	TER
26.09.12	3493138	5564085	Roßdorf	Streifen	6	MS
26.09.12	3493239	5564981	Roßdorf	Streifen	6	MS
26.09.12	3493876	5563950	Roßdorf	Streifen	3	MS
26.09.12	3493888	5564061	Roßdorf	Streifen	3	MS
26.09.12	3493834	5563950	Roßdorf	Streifen	3	MS
26.09.12	3493834	5564063	Roßdorf	Streifen	4	MS
26.09.12	3494548	5563644	Roßdorf	Streifen	5	MS
26.09.12	3494404	5563641	Roßdorf	Streifen	5	MS
26.09.12	3494323	5563947	Roßdorf	Streifen	3	MS
27.09.12	3481867	5570770	Wöllstadt	Streifen	3	BR
27.09.12	3481904	5570730	Wöllstadt	Streifen	1	BR
27.09.12	3482020	5570648	Wöllstadt	Streifen	2	BR
27.09.12	3480669	5572428	Wöllstadt	Streifen	1	BR
27.09.12	3480819	5572459	Wöllstadt	Streifen	2	BR
27.09.12	3480880	5573001	Wöllstadt	Streifen	3	BR
27.09.12	3480868	5573012	Wöllstadt	Streifen	3	BR
27.09.12	3480768	5573048	Wöllstadt	Streifen	3	BR
27.09.12	3480778	5573040	Wöllstadt	Streifen	3	BR
27.09.12	3482790	5574346	Friedberg	Streifen	2	BR
27.09.12	3482791	5574337	Friedberg	Streifen	2	BR
27.09.12	3482780	5574328	Friedberg	Streifen	2	BR
27.09.12	3482792	5574317	Friedberg	Streifen	2	BR
27.09.12	3483220	5574635	Friedberg	Streifen	1	BR
27.09.12	3475698	5595004	Langgöns	Mutterzelle	1	MW/MA
27.09.12	3481545	5594135	Holzheim	Streifen	1	MW/MA
27.09.12	3481527	5594178	Holzheim	Streifen	2	MW/MA
27.09.12	3480258	5593828	Holzheim	Streifen	2	MW/MA
27.09.12	3476758	5592585	Kirchgöns	Streifen	4	Martin
27.09.12	3476157	5592196	Kirchgöns	Streifen	4	Martin
27.09.12	3475885	5593344	Kirchgöns	Streifen	3	Martin
27.09.12	3475943	5593324	Kirchgöns	Streifen	2	Martin
27.09.12	3476044	5594103	Kirchgöns	Streifen	2	Martin
27.09.12	3476059	5593390	Kirchgöns	Streifen	3	Martin
27.09.12	3476127	5593219	Kirchgöns	Streifen	3	Martin

Datum	GKK_R	GKK_H	Gemarkungen	Maßnahmenart	Benotung	Kartierer
27.09.12	3475289	5593824	Kirchgöns	Streifen	3	Martin
27.09.12	3490583	5561406	Kilianstädten	Mutterzelle	3	MS
27.09.12	3490520	5561456	Kilianstädten	Mutterzelle	4	MS
27.09.12	3490489	5561375	Kilianstädten	Streifen	4	MS
27.09.12	3492460	5562799	Roßdorf	Mutterzelle	3	MS
27.09.12	3492084	5562834	Roßdorf	Mutterzelle	3	MS
28.09.12	3474605	5595137	Langgöns	Streifen	2	Martin
28.09.12	3474479	5595105	Langgöns	Streifen	2	Martin
28.09.12	3474670	5595085	Langgöns	Streifen	3	Martin
28.09.12	3474829	5595182	Langgöns	Streifen	3	Martin
28.09.12	3475348	5593621	Kirchgöns	Streifen	3	Martin
28.09.12	3475134	5593576	Kirchgöns	Streifen	3	Martin
28.09.12	3475193	5594057	Kirchgöns	Streifen	4	Martin
28.09.12	3475708	5594170	Kirchgöns	Streifen	4	Martin
28.09.12	3475713	5594279	Kirchgöns	Streifen	4	Martin
28.09.12	3474914	5594576	Langgöns	Streifen	4	Martin
28.09.12	3475766	5594965	Langgöns	Streifen	2	Martin
28.09.12	3475840	5594870	Langgöns	Streifen	2	Martin
28.09.12	3468104	5518527	Pfungstadt	Streifen	2	TER
28.09.12	3468177	5518560	Pfungstadt	Mutterzelle	1	TER
28.09.12	3468141	5518570	Pfungstadt	Streifen	3	TER
28.09.12	3468228	5518896	Pfungstadt	Streifen	2	TER
28.09.12	3468159	5518911	Pfungstadt	Streifen	2	TER
28.09.12	3468272	5519182	Pfungstadt	Streifen	2	TER
28.09.12	3469671	5518460	Pfungstadt	Streifen	1	TER
28.09.12	3469726	5518256	Pfungstadt	Streifen	1	TER
28.09.12	3469548	5518296	Pfungstadt	Streifen	1	TER
28.09.12	3469684	5518064	Pfungstadt	Streifen	1	TER
28.09.12	3487273	5559859	Niederdorfelden	Mutterzelle	3	MS
28.09.12	3487241	5559845	Niederdorfelden	Mutterzelle	3	MS
28.09.12	3487151	5559995	Niederdorfelden	Mutterzelle	3	MS
28.09.12	3487178	5560025	Niederdorfelden	Mutterzelle	3	MS
28.09.12	3487208	5560062	Niederdorfelden	Mutterzelle	3	MS
28.09.12	3488549	5561203	Oberdorfelden	Streifen	1	MS
28.09.12	3488682	5561371	Oberdorfelden	Streifen	2	MS
29.09.12	3440745	5582054	Niederbrechen	Mutterzelle	2	OG
29.09.12	3440515	5582050	Niederbrechen	Mutterzelle	2	OG
29.09.12	3441115	5582505	Niederbrechen	Mutterzelle	3	OG
29.09.12	3441832	5583107	Villmar	Mutterzelle	1	OG
29.09.12	3441862	5583192	Villmar	Mutterzelle	1	OG

Tabelle A1.2: Baudokumentation

Erläuterungen: Fr = Anzahl Fallröhren; Sr = Anzahl Schlupfröhren; Tiefe = Tiefe einer Fall- oder Schlupfröhre; Dm = Durchmesser der Fall- oder Schlupfröhre; Aushub = Größe des Erdaushubs in Kategorie; Gkk R = Gauss-Krüger-Koordinate Rechtswert; Gkk H = Gauss-Krüger-Koordinate Hochwert.

Datum	Nachw	Fr	Sr	Tiefe	Dm	Aushub	Gkk R	Gkk H	Population
15.9.12	1 Bau	0	1	0	6	2	3489194	5566063	Heldenbergen
16.9.12	1 Bau	0	1	0	0	3	3490535	5571034	Heldenbergen
17.9.12	1 Bau	0	1	25	7	3	3489337	5559536	Bad Vilbel - Schöneck
17.9.12	1 Bau	0	1	40	7	2	3489414	5559529	Bad Vilbel - Schöneck
17.9.12	1 Bau	2	2	50	7	3	3489337	5559536	Bad Vilbel - Schöneck
17.9.12	1 Bau	0	1	0	0	3	3489333	5559524	Bad Vilbel - Schöneck
17.9.12	1 Bau	0	1	20	7	2	3489336	5559522	Bad Vilbel - Schöneck
17.9.12	1 Bau	2	1	40	7	3	3489338	5559524	Bad Vilbel - Schöneck
17.9.12	1 Bau	0	2	40	6	2	3489354	5559527	Bad Vilbel - Schöneck
18.9.12	1 Bau	1	1	65	8	3	3489630	5559493	Bad Vilbel - Schöneck
18.9.12	1 Bau	0	1	30	8	1	3489627	5559515	Bad Vilbel - Schöneck
18.9.12	1 Bau	0	1	0	0	3	3489627	5559515	Bad Vilbel - Schöneck
19.9.12	1 Bau	0	1	40	6	2	3463698	5550409	Zeilsheim
19.9.12	1 Bau	1	1	40	8	3	3463769	5550505	Zeilsheim
19.9.12	1 Bau	0	1	30	9	3	3463761	5550489	Zeilsheim
19.9.12	1 Bau	0	1	35	8	3	3463715	5550426	Zeilsheim
19.9.12	1 Bau	0	1	30	9	1	3463710	5550410	Zeilsheim
19.9.12	1 Bau	1	1	45	8	2	3463734	5550454	Zeilsheim
19.9.12	1 Bau	0	2	40	6	3	3485315	5560813	Bad Vilbel - Schöneck
19.9.12	1 Bau	0	1	40	7	3	3485619	5560965	Bad Vilbel - Schöneck
19.9.12	1 Bau	1	1	40	7	1	3485515	5560914	Bad Vilbel - Schöneck
19.9.12	1 Bau	0	1	40	6	3	3485172	5560306	Bad Vilbel - Schöneck
20.9.12	1 Bau	0	1	40	7	1	3491842	5563464	Windecken - Bruchköbel
20.9.12	1 Bau	2	1	40	0	3	3491930	5563410	Windecken - Bruchköbel
20.9.12	1 Bau	0	1	0	0	3	3490870	5563162	Windecken - Bruchköbel
20.9.12	1 Bau	0	2	0	6	2	3494389	5564210	Ostheim
21.9.12	1 Bau	1	2	20	7	1	3480875	5596369	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	0	1	0	6	3	3480888	5596365	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	1	0	50	7	1	3480798	5596267	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	1	1	40	5	1	3480798	5596327	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	2	0	50	6	3	3480931	5596395	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	0	1	0	5	3	3481091	5596393	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	1	2	50	6	2	3481298	5595658	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	0	1	50	7	1	3481229	5595681	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	0	1	30	6	1	3481060	5595895	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	0	2	70	8	2	3479946	5595468	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	1	2	20	7	3	3481058	5595719	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	1	1	20	7	2	3481087	5595732	Pohlheim

Datum	Nachw	Fr	Sr	Tiefe	Dm	Aushub	Gkk R	Gkk H	Population
21.9.12	1 Bau	0	1	0	6	1	3481113	5595719	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	0	0	0	0	3	3481135	5595663	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	1	1	0	8	1	3481124	5595635	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	1	2	25	8	3	3436282	5580903	Limburg - Süd
21.9.12	1 Bau	0	1	40	8	1	3436293	5580889	Limburg - Süd
21.9.12	1 Bau	1	1	30	8	2	3437218	5580847	Limburg - Süd
21.9.12	1 Bau	0	2	50	5	3	3481173	5594505	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	1	2	40	6	3	3481191	5594498	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	0	1	0	7	3	3481221	5594490	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	0	1	40	7	3	3481277	5594478	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	0	1	60	7	3	3481284	5594481	Pohlheim
21.9.12	1 Bau	1	1	40	7	3	3490536	5559185	Bad Vilbel - Schöneck
21.9.12	1 Bau	1	1	45	7	2	3490559	5559184	Bad Vilbel - Schöneck
21.9.12	1 Bau	0	1	40	8	2	3490566	5559195	Bad Vilbel - Schöneck
21.9.12	1 Bau	0	1	50	8	3	3490577	5559205	Bad Vilbel - Schöneck
21.9.12	1 Bau	0	1	0	7	3	3490688	5559263	Bad Vilbel - Schöneck
21.9.12	1 Bau	0	1	30	8	1	3490815	5559357	Bad Vilbel - Schöneck
21.9.12	1 Bau	0	1	50	6	3	3489997	5560534	Bad Vilbel - Schöneck
21.9.12	1 Bau	1	0	35	6	0	3489996	5560539	Bad Vilbel - Schöneck
21.9.12	1 Bau	1	0	40	6	3	3489973	5560472	Bad Vilbel - Schöneck
22.9.12	1 Bau	0	2	50	6	2	3478929	5582905	Butzbach - Ober-Mörlen
22.9.12	1 Bau	0	1	50	5	2	3478930	5582907	Butzbach - Ober-Mörlen
22.9.12	1 Bau	0	1	60	6	1	3478937	5582909	Butzbach - Ober-Mörlen
22.9.12	1 Bau	1	0	30	6	2	3478338	5584254	Butzbach - Ober-Mörlen
22.9.12	1 Bau	1	0	40	6	3	3479881	5587595	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	1	0	40	7	0	3479861	5587710	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	0	1	60	6	1	3479923	5587725	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	1	1	40	6	3	3479937	5587690	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	1	1	50	6	4	3479930	5587724	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	1	0	40	7	2	3479956	5587623	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	1	0	50	6	0	3481267	5585873	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	0	1	40	7	0	3481266	5585889	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	1	1	130	8	1	3481268	5585889	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	0	1	0	7	3	3481228	5586007	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	0	1	0	8	2	3480712	5585948	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	1	0	20	6	0	3480700	5585975	Rockenberg - Bad Nauheim
22.9.12	1 Bau	1	0	40	5	3	3486950	5559175	Bad Vilbel - Schöneck
22.9.12	1 Bau	0	0	0	0	3	3486917	5559175	Bad Vilbel - Schöneck
22.9.12	1 Bau	1	0	40	5	3	3486777	5559140	Bad Vilbel - Schöneck
22.9.12	1 Bau	0	1	50	6	1	3484696	5559338	Bad Vilbel - Schöneck
22.9.12	1 Bau	0	1	30	7	3	3484623	5559189	Bad Vilbel - Schöneck
22.9.12	1 Bau	0	1	50	8	0	3485655	5559289	Bad Vilbel - Schöneck
22.9.12	1 Bau	1	1	60	6	1	3485663	5559287	Bad Vilbel - Schöneck

Datum	Nachw	Fr	Sr	Tiefe	Dm	Aushub	Gkk R	Gkk H	Population
22.9.12	1 Bau	0	1	50	6	2	3485671	5559284	Bad Vilbel - Schöneck
22.9.12	1 Bau	0	1	0	7	2	3485688	5559286	Bad Vilbel - Schöneck
22.9.12	1 Bau	1	0	40	7	3	3484899	5558998	Bad Vilbel - Schöneck
23.9.12	1 Bau	2	1	40	6	1	3476079	5594999	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	3	20	6	1	3476074	5595000	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	0	20	5	1	3476075	5595007	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	0	20	7	1	3476069	5595000	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	0	40	7	3	3476056	5594997	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	30	8	2	3476053	5595004	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	20	6	3	3476063	5595006	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	0	20	5	0	3476058	5595005	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	30	10	3	3476061	5595008	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	0	50	5	2	3476068	5595005	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	2	20	5	3	3476074	5595006	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	2	60	6	3	3476084	5595005	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	0	50	5	2	3476095	5595011	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	0	50	5	2	3476089	5595005	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	20	8	3	3476059	5595009	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	20	4	1	3476053	5595015	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	80	10	3	3476058	5595018	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	6	40	10	3	3476067	5595018	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	20	4	2	3476076	5595016	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	3	50	8	3	3476064	5595022	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	2	50	9	3	3476061	5595023	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	2	34	8	2	3476064	5595024	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	2	30	7	3	3476076	5595019	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	110	7	3	3476095	5595020	Langgöns
23.9.12	1 Bau	2	2	40	7	2	3476132	5594906	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	2	30	5	1	3476137	5594902	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	2	40	5	1	3476143	5594892	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	1	40	5	2	3476151	5594894	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	1	40	7	1	3476150	5594886	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	70	9	1	3476163	5594892	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	0	0	3	3476171	5594889	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	20	7	2	3476175	5594888	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	20	5	1	3476191	5594881	Langgöns
23.9.12	1 Bau	2	0	30	5	3	3476194	5594886	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	3	40	7	2	3476207	5594881	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	2	10	5	0	3476214	5594879	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	35	5	1	3476219	5594880	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	0	20	4	1	3476225	5594876	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	10	5	3	3476226	5594879	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	69	30	6	3	3476240	5594873	Langgöns

Datum	Nachw	Fr	Sr	Tiefe	Dm	Aushub	Gkk R	Gkk H	Population
23.9.12	1 Bau	0	2	20	6	3	3476248	5594871	Langgöns
23.9.12	1 Bau	0	1	20	7	3	3475943	5593324	Langgöns
23.9.12	1 Bau	1	3	40	8	2	3475947	5593406	Langgöns
23.9.12	1 Bau	2	1	20	8	2	3481170	5594806	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	1	0	20	7	0	3481160	5594804	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	0	1	20	6	3	3481108	5594813	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	2	1	20	9	2	3481079	5594819	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	1	1	30	7	1	3481143	5594940	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	2	0	20	6	0	3481198	5594951	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	2	1	20	7	2	3481200	5594954	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	1	2	20	6	1	3481151	5594966	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	2	1	20	6	2	3481206	5594964	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	0	3	20	6	2	3481156	5594981	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	1	1	30	7	1	3481158	5594987	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	1	2	20	6	2	3481160	5594996	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	0	1	0	9	3	3481165	5595012	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	1	1	20	8	2	3481171	5595026	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	1	0	30	8	0	3481174	5595038	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	2	1	20	6	1	3481225	5595030	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	0	2	20	7	3	3481177	5595051	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	0	1	0	8	2	3481181	5595059	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	1	1	30	7	1	3481237	5595061	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	0	1	20	7	3	3481189	5595078	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	2	1	20	7	2	3481191	5595094	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	1	0	30	6	0	3481233	5595088	Pohlheim
23.9.12	1 Bau	0	2	30	0	3	3488295	5560354	Bad Vilbel - Schöneck
23.9.12	1 Bau	2	1	50	0	3	3487142	5559497	Bad Vilbel - Schöneck
23.9.12	1 Bau	0	2	0	7	2	3487145	5559549	Bad Vilbel - Schöneck
23.9.12	1 Bau	0	1	0	0	3	3487141	5559574	Bad Vilbel - Schöneck
23.9.12	1 Bau	0	0	0	0	3	3487082	5559566	Bad Vilbel - Schöneck
23.9.12	1 Bau	0	1	30	6	3	3487080	5559603	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	1	20	7	0	3476236	5594874	Langgöns
24.9.12	1 Bau	0	2	40	8	0	3476078	5594887	Langgöns
24.9.12	1 Bau	0	1	30	7	2	3476075	5594861	Langgöns
24.9.12	1 Bau	0	1	20	5	3	3476113	5594783	Langgöns
24.9.12	1 Bau	1	2	40	6	3	3475846	5594941	Langgöns
24.9.12	1 Bau	0	1	30	6	1	3475842	5594938	Langgöns
24.9.12	1 Bau	2	2	50	9	3	3475836	5594895	Langgöns
24.9.12	1 Bau	1	0	40	7	3	3475840	5594799	Langgöns
24.9.12	1 Bau	0	1	20	5	1	3475836	5594786	Langgöns
24.9.12	1 Bau	0	2	20	5	0	3475837	5594803	Langgöns
24.9.12	1 Bau	0	1	20	6	1	3475837	5594816	Langgöns
24.9.12	1 Bau	0	1	20	5	3	3476079	5594887	Langgöns

Datum	Nachw	Fr	Sr	Tiefe	Dm	Aushub	Gkk R	Gkk H	Population
24.9.12	1 Bau	1	1	40	6	2	3486148	5570670	Heldenbergen
24.9.12	1 Bau	0	2	60	7	2	3486362	5569370	Heldenbergen
24.9.12	1 Bau	0	1	30	8	1	3475525	5594713	Langgöns
24.9.12	1 Bau	1	3	30	5	2	3475571	5594626	Langgöns
24.9.12	1 Bau	1	0	30	6	0	3490590	5561958	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	0	0	0	3	3490887	5561736	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	2	50	7	2	3490891	5561747	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	1	30	5	1	3490873	5561753	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	1	0	0	3	3490865	5561762	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	1	30	7	3	3490862	5561755	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	1	50	6	3	3490877	5561767	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	2	40	6	3	3490932	5561747	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	1	50	6	1	3490883	5561770	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	1	0	40	7	3	3490925	5561754	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	1	30	6	3	3490882	5561774	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	1	40	6	1	3490879	5561776	Bad Vilbel - Schöneck
24.9.12	1 Bau	0	1	60	7	1	3490884	5561773	Bad Vilbel - Schöneck
25.9.12	1 Bau	0	1	30	8	1	3476075	5594862	Langgöns
25.9.12	1 Bau	0	2	10	6	3	3476074	5594833	Langgöns
25.9.12	1 Bau	0	1	0	5	3	3476074	5594820	Langgöns
25.9.12	1 Bau	0	1	45	6	2	3483192	5571954	Wetterau - West
25.9.12	1 Bau	1	1	30	8	3	3475255	5594671	Langgöns
25.9.12	1 Bau	1	1	27	7	1	3475238	5594715	Langgöns
25.9.12	1 Bau	0	2	0	7	3	3474978	5594888	Langgöns
25.9.12	1 Bau	0	1	0	6	1	3474991	5594901	Langgöns
25.9.12	1 Bau	0	1	0	6	3	3475127	5594970	Langgöns
25.9.12	1 Bau	0	1	80	8	1	3475101	5594955	Langgöns
25.9.12	1 Bau	0	1	30	6	1	3475094	5594950	Langgöns
25.9.12	1 Bau	0	1	20	6	3	3475088	5594949	Langgöns
25.9.12	1 Bau	0	2	70	6	3	3475073	5594936	Langgöns
25.9.12	1 Bau	1	2	10	5	3	3475034	5594922	Langgöns
25.9.12	1 Bau	0	1	40	6	1	3475027	5594912	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	0	7	3	3476072	5594751	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	0	6	1	3476072	5594719	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	10	10	1	3476072	5594706	Langgöns
26.9.12	1 Bau	1	1	40	5	3	3476069	5594697	Langgöns
26.9.12	1 Bau	1	1	130	5	2	3476072	5594676	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	20	7	2	3476072	5594635	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	90	9	1	3476068	5594624	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	60	9	1	3476068	5594550	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	3	50	10	3	3476071	5594547	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	40	6	3	3476154	5594483	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	0	0	3	3476220	5594494	Langgöns

Datum	Nachw	Fr	Sr	Tiefe	Dm	Aushub	Gkk R	Gkk H	Population
26.9.12	1 Bau	0	1	30	8	1	3476027	5594462	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	2	30	7	1	3475817	5594474	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	2	20	6	1	3475816	5594462	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	20	6	1	3475819	5594454	Langgöns
26.9.12	1 Bau	1	0	30	7	3	3475820	5594408	Langgöns
26.9.12	1 Bau	1	2	30	9	2	3475826	5594391	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	20	6	2	3475822	5594370	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	2	30	9	1	3475826	5594352	Langgöns
26.9.12	1 Bau	1	1	30	6	3	3475827	5594347	Langgöns
26.9.12	1 Bau	1	1	20	5	1	3475833	5594325	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	40	7	3	3475694	5595029	Langgöns
26.9.12	1 Bau	1	0	40	8	3	3475698	5595009	Langgöns
26.9.12	1 Bau	1	0	40	8	1	3475681	5595027	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	30	8	1	3475709	5595023	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	40	7	1	3475698	5595018	Langgöns
26.9.12	1 Bau	1	2	40	6	3	3456300	5533987	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	1	40	7	2	3456304	5533999	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	60	7	1	3456312	5534027	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	40	7	3	3456324	5534064	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	1	60	7	2	3456212	5534103	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	0	50	6	2	3456219	5534118	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	0	20	5	0	3456208	5534100	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	0	8	3	3456207	5534089	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	1	70	8	2	3456207	5534085	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	1	20	7	2	3456194	5534065	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	1	40	8	4	3456194	5534057	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	0	7	3	3456180	5534013	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	0	0	7	3	3456174	5534002	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	90	7	3	3456189	5534034	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	1	50	8	2	3457639	5534271	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	40	8	3	3457646	5534274	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	0	7	4	3457640	5534305	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	0	30	7	0	3457646	5534316	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	40	6	2	3457641	5534355	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	50	6	1	3457638	5534366	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	0	6	1	3457640	5534373	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	60	6	2	3457638	5534399	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	2	30	7	4	3457354	5534229	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	2	0	30	6	2	3457355	5534240	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	40	6	1	3457832	5533873	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	0	6	0	3457828	5533711	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	2	50	8	3	3457409	5533547	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	0	6	0	3457413	5533581	Trebur - Astheim

Datum	Nachw	Fr	Sr	Tiefe	Dm	Aushub	Gkk R	Gkk H	Population
26.9.12	1 Bau	1	0	40	7	0	3457406	5533687	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	0	60	7	1	3457414	5533707	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	1	60	6	1	3457414	5533733	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	1	30	7	0	3457421	5533761	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	1	1	30	6	1	3457386	5533591	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	2	0	30	6	2	3457396	5533627	Trebur - Astheim
26.9.12	1 Bau	0	1	30	9	2	3475708	5594410	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	2	20	8	1	3475711	5594407	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	0	0	3	3475709	5594381	Langgöns
26.9.12	1 Bau	0	1	20	10	1	3475711	5594348	Langgöns
27.9.12	1 Bau	0	2	10	7	3	3476044	5594103	Langgöns
27.9.12	1 Bau	1	1	30	8	2	3476044	5594099	Langgöns
27.9.12	1 Bau	2	1	20	8	3	3476041	5594084	Langgöns
27.9.12	1 Bau	1	0	30	8	0	3476035	5594038	Langgöns
27.9.12	1 Bau	1	0	20	7	1	3476032	5594014	Langgöns
27.9.12	1 Bau	1	1	20	8	2	3476025	5593984	Langgöns
27.9.12	1 Bau	0	2	20	6	1	3476025	5593977	Langgöns
27.9.12	1 Bau	1	1	30	6	2	3476023	5593973	Langgöns
27.9.12	1 Bau	1	2	20	7	2	3476020	5593965	Langgöns
27.9.12	1 Bau	0	5	0	8	3	3476020	5593947	Langgöns
27.9.12	1 Bau	1	1	30	8	1	3476018	5593935	Langgöns
27.9.12	1 Bau	0	1	20	5	1	3476017	5593930	Langgöns
27.9.12	1 Bau	1	0	30	8	3	3480177	5593807	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	1	0	50	5	0	3480188	5593816	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	1	0	30	6	1	3480193	5593816	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	0	2	40	6	3	3480217	5593821	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	1	0	30	6	3	3480235	5593823	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	0	1	30	7	3	3480242	5593826	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	0	1	50	7	3	3492578	5562818	Windecken - Bruchköbel
27.9.12	1 Bau	0	1	40	6	3	3492654	5562834	Windecken - Bruchköbel
27.9.12	1 Bau	1	0	40	5	0	3492682	5562839	Windecken - Bruchköbel
27.9.12	1 Bau	1	1	50	5	2	3492103	5562828	Windecken - Bruchköbel
27.9.12	1 Bau	1	1	45	5	2	3492112	5562865	Windecken - Bruchköbel
27.9.12	1 Bau	0	1	25	7	2	3480723	5573049	Wetterau - West
27.9.12	1 Bau	1	1	50	9	3	3481575	5594222	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	0	2	30	7	3	3481571	5594216	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	0	1	30	8	0	3481570	5594211	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	1	2	30	5	1	3481560	5594181	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	0	2	24	7	2	3481548	5594165	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	2	3	30	6	3	3481551	5594144	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	1	1	30	8	3	3481541	5594112	Pohlheim
27.9.12	1 Bau	0	2	0	0	3	3482818	5574350	Wetterau - West
27.9.12	1 Bau	0	2	70	8	4	3482826	5574346	Wetterau - West

Datum	Nachw	Fr	Sr	Tiefe	Dm	Aushub	Gkk R	Gkk H	Population
27.9.12	1 Bau	0	2	60	7	4	3482921	5574348	Wetterau - West
27.9.12	1 Bau	1	0	35	7	3	3482960	5574345	Wetterau - West
27.9.12	1 Bau	0	1	20	6	3	3483218	5574635	Wetterau - West
27.9.12	1 Bau	1	2	50	6	2	3483136	5574633	Wetterau - West
27.9.12	1 Bau	0	1	50	6	3	3490563	5561400	Bad Vilbel - Schöneck
27.9.12	1 Bau	0	1	20	8	2	3490585	5561404	Bad Vilbel - Schöneck
27.9.12	1 Bau	0	2	104	7	3	3490575	5561390	Bad Vilbel - Schöneck
28.9.12	1 Bau	1	2	30	7	1	3474689	5595087	Langgöns
28.9.12	1 Bau	1	1	20	6	1	3474715	5595095	Langgöns
28.9.12	1 Bau	0	1	0	7	3	3474695	5595149	Langgöns
28.9.12	1 Bau	0	2	20	6	2	3475711	5594352	Langgöns
28.9.12	1 Bau	1	1	20	7	1	3475710	5594377	Langgöns
28.9.12	1 Bau	1	2	20	6	2	3474944	5594593	Langgöns
29.9.12	1 Bau	0	3	40	7	2	3440507	5582066	Limburg - Ost
29.9.12	1 Bau	1	1	30	6	1	3440528	5582063	Limburg - Ost
29.9.12	1 Bau	1	1	25	6	1	3440526	5582049	Limburg - Ost
29.9.12	1 Bau	1	1	40	7	1	3441817	5583121	Limburg - Ost
29.9.12	1 Bau	1	1	30	7	2	3441813	5583094	Limburg - Ost

Anhang 1a: Zuordnung der Gemarkungen (Gebiete in Natis) zu den Populationen

Population	Gemarkung (Gebiet in Natis)
Trebur - Astheim	Trebur
	Astheim
Zeilsheim	Zeilsheim
Bad Vilbel - Schöneck	Bergen-Enkheim
	Hochstadt
	Wachenbuchen
	Kilianstädten
Windecken - Bruchköbel	Bruchköbel
Ostheim	Roßdorf
Heldenbergen	Heldenbergen
	Burg-Gräfenrode
	Erbstadt
Friedberg-Wöllstadt	Ober-Wöllstadt
	Nieder-Wöllstadt
Limburg - Süd	Linter
Limburg - Ost	Niederbrechen
	Villmar
Butzbach - Ober-Mörlen	Nieder-Mörlen
	Ostheim
Rockenberg - Bad Nauheim	Rockenberg
Langgöns	Kirch-Göns
	Lang-Göns
Pohlheim	Holzheim

Anhang 2: Dokumentation der Beratung der Ämter für den ländlichen Raum

2012 wurde erstmals eine umfassende Beratung der ALR durchgeführt. Die Gespräche wurden von Tobias Reiners auf Basis der fachlichen Vorgaben und Abstimmungen von Matthias Gall geführt. Die nachfolgenden Protokolle wurden von Tobias Reiners im Anschluss an die Gespräche gefertigt. Sie dienen der Dokumentation der wesentlichen Ergebnisse.

Besprechungsprotokolle

Termin Darmstadt-Dieburg

Herr Tobias Reiners (TR), Peter Pohlmann (PP); 08.06.2012; Dauer:09:00 bis 10:00

TR gibt Einführung über Ansatz und Zielrichtung der intensivierten Beratung durch Büro Gall in Beauftragung von FENA und HMUELV.

Darstellung der Durchführung der Maßnahmen von PP.

Besprechung der Maßnahmen in Crumstadt.

Trebur Astheim: PP sagt, dass derzeit 4 Landwirte bei dem Programm mitmachen. Es gäbe jedoch mehr, die schon im Programm mitgemacht haben und auch wieder mitmachen würden.

TR beschreibt den räumlichen Schwerpunkt in Trebur/Astheim.

PP sagt, dass Landwirte Streifen einfacher finden als Mutterzellen. Streifen zusammenlegen wurde besprochen und die Konzentration auf Wintergetreide betont.

Ortsumgehung Trebur wurde angesprochen. PP fragt nach der Möglichkeit diese für weitere Maßnahmenumsetzung zu nutzen. Bau einer Halle eines Landwirtes im Bereich des Hamsterschwerpunktes wurde mit Streuobst von der UNB ausgeglichen. Hier möchte PP beim nächsten Mal die Beratung von Büro Gall und den Kontakt mit der UNB vermitteln.

Bereich Crumstadt Eich Pfungstadt: In Pfungstadt nur noch dieses Jahr Maßnahmen.

TR: Nun verstärkt Maßnahmen in Bereich Eich initiieren und weniger im Bereich Crumstadt.

Schwerpunkt zwischen südlich Crumstadt und zwischen Eschollbrücken und Eich vermittelt.

Klare Zielsetzung mehr Maßnahmen in diesen Bereich zu legen.

Diskussion um evtl. Hamstervorkommen im Bereich Wersau / südlich Oberklingen... Kontakt zu Kreis Odenwald.

Fotos von vermeintlichen Feldhamsterbauen angeschaut.

Termin Bad Homburg

13.06.2012 13:00-14:30; Tobias Erik Reiners (TR), Hermann Römmelt (HR), Dr. Dr. Dieter Selzer (DS)

TR gibt Einführung über Ansatz und Zielrichtung der intensivierten Beratung durch Büro Gall in Beauftragung von FENA und HMUELV.

TR vergibt Karten zu den Feldhamstervorkommen an Teilnehmende. Die einzelnen Gebiete werden von Osten nach Westen durchgesprochen. Für jedes Gebiet ist eine Karte vorhanden.

Bergen-Enkheim ist die östlichste Zuständigkeit. In diesem Bereich sind in den letzten Jahren sowohl in Maßnahmen als auch bei Begleitenden Kartierungen Feldhamster nachgewiesen wurden. Eine Eingrenzung der Vorkommen wurde durch Manfred Sattler in Form einer Karte übersendet. HR hat auf Basis dieser bereits 9 Maßnahmenflächen mit Streifen und 2 Maßnahmenflächen mit Hamstermutterzellen bei Landwirten erfolgreich untergebracht.

Harheim/Massenheim: In diesem Bereich wurden in den letzten Jahren jeweils einige Maßnahmenflächen ohne Feldhamsterfunde platziert. Eine letzte Sondierung dieses Gebietes in Form von Hamstermutterzellen wurde abgesprochen.

Bommersheim: Hier wurden in den letzten Jahren keine Funde in den Maßnahmen erbracht. Dieser Bereich soll nicht weiter gefördert werden und der Schwerpunkt nach Eschborn verlegt werden. Dort sind Maßnahmen in Form von Hamstermutterzellen anzustreben. Finden sich dort in 2 Jahren keine Feldhamster in Mutterzellen werden die Maßnahmen dort auch eingestellt. Im Bereich Sulzbach sollen keine Maßnahmen gelegt werden.

DS (UNB Hochtaunus) möchte den Feldhamster im Bereich der Zuständigkeit seines Amtes fördern. DS hat hierzu schon Maßnahmen im Bereich Burgholzhausen/Petterweil geplant und Landwirte angesprochen. Hier werden evtl. Feldhamstervorkommen erwartet. Evtl. auch in Verbindung zu Vorkommen nach Norden hin in die Wetterau. Dies ist wahrscheinlich, da im Bereich Karben noch aktuelle Vorkommen nachgewiesen wurden. DS wünscht sich einen Freilandtermin mit Büro Gall um die Maßnahmen im Feld zu besprechen.

Bereich Höchst / Unterliederbach / Sindlingen. HR betont, dass er in diesem Gebiet keine Anfragen startet, das dies durch Nicole Fröhlich und AGFH durchgeführt wird. TR betont, dass jedoch auf beiden Seiten der Autobahn A66 Maßnahmen laufen sollten, Der Landwirt Herr Christian ist dort Ansprechpartner. Des Weiteren wurde von HR erwähnt, dass Nicole Fröhlich wohl zwei Flächen im Bereich Sindlingen mit einem Landwirt abgesprochen hat. Weitere Korrespondenz zwischen HR und Nicole Fröhlich gab es nicht.

Als weiterer Schwerpunkt sollte HR im Raum Marxheim Maßnahmen initiieren. In diesen Bereich gab es bereits erfolgreich Maßnahmen diese wiesen jedoch nicht die ausreichende Kontinuität auf. Hier muss ein weiterer Schwerpunkt der Maßnahmen liegen.

Für den Bereich Weilbach/Flörsheim wurde besprochen, dass nun nach langer Zeit ohne Maßnahmenpakete eine Förderung der Hamsterbestände in diesem Bereich angestrebt

werden sollte. TR berichtet von lokalen Ansprechpartnern im Bereich Flörsheim, Herrn Berndt Zürn. Dieser hat einen Landwirt, der bereit wäre im Programm teilzunehmen. TR wird den Kontakt aufnehmen und am HR weiterleiten.

HR bestätigt auf Anfrage von TR, dass ihm kein aktuelles Maßnahmenblatt für das Landesprogramm vorliegt. TR kümmert sich.

Termin Heppenheim

14.06.2012 10:00-11:30; Tobias Erik Reiners (TR), Herbert Menzel (HM)

TR gibt Einführung über Ansatz und Zielrichtung der intensivierten Beratung durch Büro Gall in Beauftragung von FENA und HMUELV.

HM berichtet über die geringe Arbeitszeit, die er für das Feldhamsterprogramm zur Verfügung hat. Die personelle Situation im Amt ist schwierig. Er berichtet, dass er maximal 2 Tage pro Jahr hat, um das Programm zu planen. Er wünscht sich eine offizielle kurze prägnante Benachrichtigung vom Ministerium an die Amtsleitung aus der hervorgeht, dass der Feldhamsterschutz wichtig ist und keine optionale Aufgabe ist sondern eine Pflichtaufgabe.

HM berichtet von Treffen Büro Gall, FENA, Gemeinde und NABU im Januar in dem eine Intensivierung des Programms besprochen wurde. Im Januar wurde besprochen, dass das Programm auf jeden Fall weitergeführt wird.

In der Flächenauswahl sieht HM die größte Schwierigkeit im Flächentausch der Landwirte. Diese sind spezialisiert auf die Bestellung von bestimmten Feldfrüchten und tauschen je nach Bewirtschaftung die Schläge. Landwirte wollen deshalb oft keine Einschränkungen in Form von Maßnahmen an weitere Landwirte weitergeben.

TR betont, dass viele der Maßnahmen in den letzten Jahren nicht in der Förderkulisse für den Feldhamster lagen und deshalb keinen Effekt ergaben. Die Hinweise durch Maßnahmenflächen im Schwerpunktbereich zwischen Nordheim/Hofheim in 2010 und die Kartierungen von Uli Weinhold von 2009 bestätigen jedoch, dass insbesondere zwischen Hofheim und Nordheim noch Feldhamster vorhanden sind.

TR zeigt HM den Schwerpunktbereich und verneint eine weitere Suche nach Flächen außerhalb dieses Bereiches. Der Bereich wurde anhand von Karten Material eingegrenzt. HM sucht potenzielle Flächen im Schwerpunktbereich am GIS, einzelne Flächen werden hinsichtlich Bewirtschaftung ausgewählt. HM sagt, dass einige Landwirte, die diese Flächen bestellen nicht mitmachen werden. Landwirt Adam hatte 2010 einen Hamsterbau in seinen Maßnahmen und würde nach Aussage von HM wieder am Programm teilnehmen. Seine Flächen liegen in diesem Jahr jedoch am Rand des Schwerpunktes. TR wünscht eine Aufstellung aller potenziellen Flächen vor Anfrage der Landwirte.

TR wünscht trotzdem eine Anfrage. TR fragt nach dem aktuellen Maßnahmenblatt. Dieses liegt HM nicht vor.

TR sagt, dass die Gebiete südlich Bürstadt dieses Jahr nicht gefördert werden.

Beratungstermin Gelnhausen

18.06.2012 13:00-14:30; Tobias Erik Reiners (TR), Anne Brockmeyer (AB), Eleonore Klaser (EK)

TR gibt Einführung über Ansatz und Zielrichtung der intensivierten Beratung durch Büro Gall in Beauftragung von FENA und HMUELV.

AB beschreibt, dass sie dieses Jahr 30.000 Euro für das Programm beantragt hat. Dieser Betrag wurde jedoch nicht gewährt.

AB und EK haben beide über das neue Maßnahmenblatt diskutiert. Der leicht angehobene Betrag (von 450€ auf 466€) für Feldhamsternutterzellen ist prinzipiell zu begrüßen, jedoch ist er schwer verständlich hergeleitet und für Landwirte schwierig nachzuvollziehen. Die Herleitung der Förderungssumme auf dem Maßnahmenblatt ist für Landwirte nicht verständlich sondern eher irreführend.

AB denkt, dass das Landesprogramm sehr wohl erfolgreich ist, jedoch ist der Informationsfluss zwischen Behörden, FENA und HMUELV teilweise schleppend. Daher wird die Arbeit von Büro Gall und die Beratung und Vermittlung sehr begrüßt.

Nach Diskussion wurden speziell einzelne Flächen angesprochen. Die Förderung von Flächen im Bereich Erbstadt sollte vermindert werden, jedoch 2 Flächen, auf denen schon ein Bau nachgewiesen wurde, beibehalten werden.

Im Bereich Heldenbergen sollten Maßnahmen nur westlich von Nidderau-Heldenbergen angestrebt werden. Hier wurde auch der Einsatz von Feldhamsterstreifen/Mutterzellen als Ausgleichsmaßnahme für das Flurneuordnungsverfahren besprochen. Dies ist zu begrüßen. Die Flächen sollten jedoch im Bereich der bekannten Verbreitung angelegt werden.

Im Bereich Maintal/Hochstadt/Wachenbuchen/Mittelbuchen/Kilianstädten/Roßdorf ist von einer durchgehenden Besiedlung durch den Feldhamster auszugehen. Die Kartierergebnisse durch Manfred Sattler, Erfolgskontrollen der Maßnahmen der letzten Jahre und die Ergebnisse des Bundesmonitoring zeigen, dass es eine durchgehende Verbreitung des Feldhamsters hier gibt. Maßnahmen sollten weiterhin im Bereich nördlich von Wachenbuchen/Mittelbuchen, östlich von Kilianstädten und nördlich von Roßdorf gelegt werden.

AB stellt eine sehr gute Übersicht der bereits angefragten Flächen dar. Die Flächenakquise ist bereits abgeschlossen. In einigen Fällen wurden jedoch Flächen als nicht geeignet wieder rausgenommen.

Hier ist besonders die Arbeit von EK zu betonen, die sowohl eine Übersicht erstellt hat, wo überall seit 2003 Maßnahmen lagen und wo Nachweise gelangen. Dies kann als Vorbild für alle Ämter dienen.

Darüber hinaus muss betont werden, dass AB und EK schon im März Anfragen an alle Landwirte rausgesendet haben, die am Programm im Vorjahr teilgenommen haben. Dies erlaubt, dass die Landwirte sich schon früh mit dem Gedanken auseinandersetzen und Fördergelder in ihrer Planung berücksichtigen können.

Des Weiteren wurde noch diskutiert ob Maßnahmen im Bereich Niederdorfelden gelegt werden sollten, um zu sondieren, ob dort noch Hamster vorhanden sind.

Beratungstermin Limburg

20.06.2012 09:45-10:45; Tobias Erik Reiners (TR), Peter Diederichs (PD)

TR gibt Einführung über Ansatz und Zielrichtung der intensivierten Beratung durch Büro Gall in Beauftragung von FENA und HMUELV.

PD berichtet über Problematik der Flächenakquise im Bereich Limburg-Weilburg für das Hamster Programm. Er sagt, dass weder Geld, noch die Bereitschaft der Landwirte problematisch ist.

Probleme sieht er hauptsächlich in der fehlenden Grundlage, wo Feldhamster vorhanden sind sowie in den Fruchtwechsel der Felder. Die Bevorzugung von Wintergetreide ist von den Landwirten schwer umzusetzen, da diese im Folgejahr Raps oder Mais einsähen wollen. Weiterhin gab es im Schwerpunktbereich schwere Frostschäden, die zur Folge hatten, dass viele Landwirte Mais oder ähnliches anstatt den geplanten Wintergetreide anbauen.

TR betont nochmal, dass es jedoch nicht zielführend ist Maßnahmen in Bereiche zu legen, bei denen sicher davon ausgegangen werden kann, dass es dort keine Feldhamster gibt oder die Wahrscheinlichkeit eines Vorkommens niedrig ist. Nur durch eine kompakte Mindestanzahl von 5-6 Mutterzellen in Schwerpunktgebieten, kann das Ziel erreicht werden, den Hamster wieder nachzuweisen und eine Stabilisierung der Population zu erreichen. Alle anderen Maßnahmen, verstreut und ohne räumliche Nähe erhöhen den Unsicherheitsfaktor über die Situation der Feldhamster in Limburg nur weiterhin.

PD bezweifelt, dass es genügend Wintergetreideflächen gibt und fragt nach Sommergetreide, Hafer und Roggen. TR: Diese Flächen werden nicht bevorzugt und sind auch nicht zielführend. Sollten jedoch bei der ersten Auswahl mit aufgeführt werden, jedoch nicht als Ersatz für eine der geplanten Mutterzellen. Es müssen 5-6 Mutterzellen in dem Bereich angelegt werden.

TR schildert, dass es aus Sicht der Hamster wichtig ist die Flächen kompakt zu legen um eine lückenlose flächendeckende Abdeckung zu erreichen. Sind in dem Bereich Feldhamster werden sie bei hoher Maßnahmendichte auch dort nachgewiesen.

Weiterhin wurde die geringe Nachweisdichte diskutiert. TR: diese schließt ein weiteres Vorkommen der Feldhamster nicht aus. Diese können nachweislich lange in geringen Dichten überleben.

PD interessiert sich für die Situation in anderen Ämtern. Positive sowie negative Aspekte werden von TR berichtet. Bsp. positiv: Frau Brockmeyer fragt bereits im März Landwirte an, damit diese sich im Betriebsablauf früh auf Maßnahmen einstellen können. Bsp. negativ. In manchen Bereichen sind Maßnahmen über Jahre nicht zielgerichtet in Planungsbereiche gelegt worden, sondern eher in Randbereiche. Die Hamsterbestände sind dort eingebrochen.

Die Situation in Wiesbaden wurde abschließend besprochen. Als Ergebnis zeigt sich eine festgefahrene Diskussion. Eine Besprechung der Maßnahmen in Wiesbaden ist Anfang Juli in Giessen angesetzt.

Beratungstermin Friedberg

04.07.2012 10:00-11:30; Tobias Erik Reiners (TR), Daniela Dehnert (DD), Ute Heinzerling (UH)

TR gibt Einführung über Ansatz und Zielrichtung der intensivierten Beratung durch Büro Gall in Beauftragung von FENA und HMUELV.

TR bespricht die Änderungen im aktuellen Maßnahmenblatt. TR befragt die Vorgehensweise zur Akquise der Landwirte. DD gibt an, dass die Landwirte, die schon mitgemacht haben im Mai/Juni per Anruf oder per Email angefragt werden. Weitere potenzielle Landwirte werden über den LE-Client ausgewählt und angesprochen.

TR zeigt vorbereitetes Kartenmaterial und schlägt eine Besprechung der Schwerpunkte für 2012 von Norden nach Süden vor.

Die Entwicklung des Programmes in Bereich Kirch-Göns und die Erfolge durch Martin Wenisch werden als sehr erfreulich betrachtet.

Die Bereiche Butzbach-Ostheim und Rockenberg werden weiter als Vorzeigebispiele des Programms aufgeführt. In Ostheim bis Niederweisel sind die Landwirte Zorn und Reitz wieder am Programm beteiligt. In Rockenberg sind die Flächen von Landwirt Antony wieder in Förderung.

TR macht deutlich, dass einer der wichtigsten Schwerpunkte für 2012 der Bereich Wetterau Nord sein sollte. Dort sind in den letzten Jahren zu wenige Maßnahmen durchgeführt worden. DD gibt an, dass durch Landwirt Herr Papst vom Pappelhof im Bereich Dorheim Maßnahmen durchgeführt werden.

UH und DD wünschen sich insbesondere für den Bereich Wetterau einer bessere Information wo und im welchen Maße Ausgleichsmaßnahmen für den Feldhamster durchgeführt werden. Bisher mussten diese Informationen mühsam selbst recherchiert werden. Diese Informationen sollten in den nächsten Jahren automatisch übermittelt werden. Hier wird auch die Ortsumgehung Nieder-Rosbach besprochen. Hier sehen Sie einen besseren Informationsbedarf durch das Büro Gall.

Als weitere Populationsschwerpunkte werden die Bereiche Heldenbergen und Bad Homburg besprochen. In diesen Gebieten sollten nur noch Maßnahmen bedingt eingesetzt werden. Eine Konzentration der Maßnahmen auf Wetterau West und Wetterau Nord ist wichtiger.

Abschließend gibt TR noch eine Übersicht über die Lage in den anderen ALRs. Die erfreuliche Entwicklung im Bereich MKK wird hervorgehoben.

Anhang 3: Dokumentation der natis-Eingabe

1. Datenneueingabe:
 - Export der Daten aus GIS und Einlesen in Natis.
2. Anzahl / Stadium: Es wird nach NATIS-Konvention umgesetzt: Aus der Anzahl in Form einfache Zahlen wird nun die Angabe der Anzahl plus Zusatz „Bau(e)“. Unter Stadium wird „nicht bekannt“ eingegeben.
3. In Jokerfeld 1 wird die Art der Kartierung eingegeben.
4. In Jokerfeld 2 wird zur Präzisierung der Angaben „Unschärfe“ eingesetzt.
5. In Jokerfeld 3 („Dichte“ und „Baue / ha“) werden hier keine Angaben gemacht, da diese nicht möglich sind.
6. Datenprüfung (siehe Bericht).

Anhang 4: Ergebniskarten

siehe nachfolgende Kartenblätter



HESSEN-FORST

Servicezentrum Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)
Europastr. 10 - 12, 35394 Gießen

Tel.: 0641 / 4991-264

Fax: 0641 / 4991-260

Web: www.hessen-forst.de/FENA

E-Mail: naturschutzdaten@forst.hessen.de

Ansprechpartner Sachgebiet III.2 Arten:

Christian Geske 0641 / 4991-263

Sachgebietsleiter, Libellen

Susanne Jokisch 0641 / 4991-315

Säugetiere (inkl. Fledermäuse)

Andreas Opitz 0641 / 4991-250

Gefäßpflanzen, Moose, Flechten

Michael Jünemann 0641 / 4991-259

Hirschkäfermeldenetz, Beraterverträge, Reptilien, Amphibien

Tanja Berg 0641 / 4991 - 268

Fische, dekapode Krebse, Mollusken, Schmetterlinge

Yvonne Henky 0641 / 4991-256

Artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigungen, Käfer